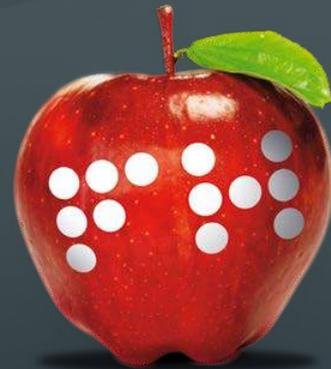


DAS JAHR 2014



FACHHOCHSCHULE KÄRNTEN
GEMEINNÜTZIGE PRIVATSTIFTUNG



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)

Überarbeitung: Mag.^a (FH) Petra Bergauer, Mag. Tanja Schwab

Lektorat: Mag.^a Sigrid Strauß

Layout und Produktion: designation – Strategie | Kommunikation | Design,
www.designation.at

Fotos: FH Kärnten, Helge Bauer, Marlene Wagner, Alexandra Gasser,
Bernhard Knaus, Klaus-Ingomar Kropf, Stephan Rauch, H. Lunghammer,
Gerit Eggenberger, A. Wieselthaler, Bernhard Kern, W. Haslitzer, KK

Druck: Theiss/Druckbotschafter, Wolfsberg.

Vorwort

Vorwort des Stiftungsvorstands	4
Vorwort des Aufsichtsrats	7
Vorwort des Kuratoriums und wissenschaftlichen Beirats	8

Rückblick

Das Jahr 2014 in Bildern	12
Zahlen, Daten und Fakten 2014	19





Einblick

Bericht des Rektorats	24
Berichte aus den Studienbereichen	26
ÖH-Tätigkeitsbericht	40
Forschung und Entwicklung	43
Ausgewählte Forschungsprojekte	44
Berichte aus dem Servicebereich	46
Preise und Auszeichnungen	54

Ausblick

Hochschulentwicklungsplan /	
Neue Studiengänge	58

Überblick

Die vier Studienbereiche der FH Kärnten	62
---	----

VORWORT DES STIFTUNGSVORSTANDS



Reinhard Iro:

„Die regionale Wirtschaft profitiert von unseren Absolventen.“

Die Fachhochschule Kärnten gemeinnützige Privatstiftung, die als Erhalter der Fachhochschule Kärnten fungiert, konnte im Jahr 2014 die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche und nachhaltige Weiterentwicklung der Hochschule ausbauen. Ziel dabei ist es, das unverwechselbare Profil sowohl in der wissenschaftlichen Lehre als auch in der Forschung weiterzuentwickeln und damit die Attraktivität für Studierende und Lehrende zu erhöhen.

Im hochschulischen Bereich ist eine nachhaltige und vor allem langfristig orientierte Strategie eine wesentliche Grundlage. In den letzten sieben Jahren hat sich die FH Kärnten entlang des Hochschulentwicklungsplans 2007–2015 orientiert. Im vergangenen Jahr 2014 wurde die neue Hochschulstrategie 2015–2022 (HEP 15/22) in einem integrierten Prozess und unter Einbindung aller Hochschulangehörigen sowie externer Stakeholder entwickelt. Im Dezember 2014 wurde die Hochschulstrategie als „Hochschulentwicklungsplan 15/22“ beschlossen.



Erich Leitner:

„Ich konnte 20 Jahre lang die Erfolgsgeschichte der FH Kärnten mitgestalten.“

In diesem „Hochschulentwicklungsplan 15/22“ sind in acht strategischen Entwicklungsrichtungen die wesentlichen Kernpunkte der weiteren Entwicklung und Gestaltung der Fachhochschule Kärnten festgelegt. Unser Dank gilt dabei allen Kollegen im Hause, den Studierenden und den externen Partnern und Stakeholdern, die sich aktiv in die Erarbeitung des HEP 15/22 einbrachten. Durch die Organisation entsprechender Resonanz- und Großgruppenveranstaltungen ist es im Rahmen des Projektes gelungen, die gesamte Breite der Hochschule in das Werden der Strategie mit einzubinden.

Im Mittelpunkt der wissenschaftspolitischen Ziele, die der Vorstand im Auge hat, steht die Qualität von Lehre und Studium. Der neueste Stand des

Wissens ist in jedem Fach inhaltlicher Standard der Lehre. Dialogische wie exemplarische Formen der Lehre und des Studiums sowie eine aktive Betreuung der Studierenden in fachlichen Belangen sind Grundlage der Hochschuldidaktik. Der kontinuierliche Kontakt mit den Berufsfeldern begleitet curriculare Entwicklungen, schafft Praxisnähe im Studium und ermöglicht den Absolventen einen zügigen Übertritt ins Berufsleben. Darüber hinaus hat der Erhalter ein grundsätzliches pädagogisches Anliegen, nämlich eine respektvolle Kultur des akademischen Miteinanders zu pflegen, die letztendlich auch die Absolventen des Hauses in einer verantwortungsbewussten humanitären Haltung ins Leben entlässt.

Auch für die Region bringt eine Hochschule, die in der international ausgerichteten Welt der Wissenschaft und ihrer Lehre anerkannt ist – und das ist die FH Kärnten mit ihren ganz spezifischen Angeboten in der Technik, in der Wirtschaft und im Bereich Gesundheit/Soziales – viele Vorteile. Die Kärntner Bevölkerung findet im eigenen Land attraktive Studienmöglichkeiten vor, welche auch berufsfreundliche und berufsbegleitende Studienstrukturen aufweisen. Die regionale Wirtschaft profitiert zudem von hochqualifizierten Absolventen und ist zu interessanten Forschungs-kooperationen eingeladen.

Diese Bedeutung für die Region fand in einem weiteren für die FH Kärnten wichtigen Meilenstein ihren Niederschlag: dem Abschluss einer längerfristigen Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Kärnten. Durch diese Vereinbarung zwischen dem Land Kärnten und der Fachhochschule im Jahr 2014 wurde die künftige Entwicklung der Hochschule langfristig abgesichert.





Als moderne Hochschule öffnet sich die FH Kärnten auch neuen gesellschaftlichen Entwicklungen und setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Studium ein. Die Verleihung des staatlichen Gütesiegels „hochschuleundfamilie“ im Herbst 2014 durch Familien- und Jugendministerin Dr. Sophie Karmasin zeigt die erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem Thema Hochschule und Familie. Eine Reihe von Maßnahmen fördert nun die Gestaltung einer familienfreundlichen Lern- und Arbeitswelt, die das Familienmanagement unterstützen oder die durch die Möglichkeit flexibler Zeitmodelle den Familien- und Studienalltag erleichtern.

Nach vielen Jahren unermüdlichen Einsatzes für die FH Kärnten ist Univ.-Prof. DI Dr. Erich Leitner mit 31.12.2014 aus dem Vorstand ausgeschieden. Sein Name ist mit dem Aufbau und dem Werden der Fachhochschule Kärnten von Anbeginn verbunden. Erich Leitner, der bis zu seiner Pensionierung als Professor an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt lehrte und als Bildungsforscher international tätig war, war bereits 1992 im Rahmen erster Vorbereitungsarbeiten für die Gründung der Fachhochschule in Kärnten tätig, indem er,

damals im Auftrag der Stadt Spittal an der Drau, eine Studie über die Fachhochschultauglichkeit der Stadt erstellte. Diese ermutigende und positive Studie war Ausgangspunkt für die Gründung der FH Kärnten (damals Technikum Kärnten). In den letzten zehn Jahren war Erich Leitner Vorstandsmitglied der FH Kärnten gemeinnützigen Privatstiftung, acht Jahre davon war er Vorstandsvorsitzender. Der Vorstand möchte sich nochmals herzlich für den jahrzehntelangen unerschöpflichen Einsatz von Erich Leitner für das Gedeihen unserer Hochschule bedanken.

Es ist das Bestreben der Fachhochschule Kärnten, den konsequenten Weg in der Ausbildung von qualifizierten Fachkräften fortzusetzen und Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen zu forcieren. Der Hochschulentwicklungsplan 15/22 wird maßgeblich dazu beitragen, Qualität in Lehre und Studium zu gewährleisten und den Ausbau der FH Kärnten weiter voranzutreiben.

Dr. Reinhard Iro (Vorstandsmitglied)
Dr. Erich Leitner (Vorstandsvorsitzender)
DI Siegfried Spanz (Geschäftsführer)

**Univ.-Doz. Mag.
Dr. Werner Mussnig
(ganz rechts) wird
neues Vorstandsmit-
glied der FH Kärnten**



**Siegfried Spanz:
„Mit dem Hochschul-
entwicklungsplan
werden wir die Qua-
lität und den Ausbau
weiter vorantreiben.“**



VORWORT DES AUF SICHTSRATS

WEITER AUF DEM ERFOLGREICHEN WEG

Mit Freude und Dankbarkeit können wir im 20. Bestandsjahr unserer Fachhochschule Kärnten auf das bisher Erreichte zurückblicken. Aus den bescheidenen Anfängen am Standort Spittal hat sich bis heute ein erfolgreiches und anerkanntes akademisches Bildungs- und Forschungszentrum entwickelt, das aus der österreichischen Hochschullandschaft nicht mehr wegzudenken ist. Gemeinsam mit der Universität Klagenfurt und der Pädagogischen Hochschule hat unsere Fachhochschule Kärnten einen entscheidenden Beitrag zu einer wesentlichen Vergrößerung des akademischen Ausbildungsangebotes in Kärnten geleistet.

Der bisherige Erfolg soll uns Ansporn sein, das Angebot weiter zu schärfen und zukunftsfähig auszubauen und die bisherige erfolgreiche Forschungstätigkeit weiterzuentwickeln. Um den erfolgreichen Weg fortzusetzen, sind alle Beteiligten aufgerufen, gemeinsam und zielorientiert die notwendigen Grundlagen für eine wettbewerbsfähige Entwicklung unserer Hochschule zu schaffen.

Die Verantwortlichen unserer Hochschule werden ihren wesentlichen Beitrag dazu gerne leisten.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrates ist es mir ein besonderes Anliegen, mich sehr herzlich bei allen Kollegen für die bisher geleistete Arbeit zu bedanken, aber auch für das Verständnis für manch notwendige Entscheidung. Ich möchte Sie ermutigen, den bisher eingeschlagenen Weg weiterhin gemeinsam zu gehen und mitzugestalten.



DI Jörg Freunschlag
Aufsichtsratsvorsitzender
der der FH Kärnten

VORWORT DES KURATORIUMS UND DES WISSENSCHAFTLICHEN BEIRATS

AM 29. JÄNNER 2014 GAB ES FÜR DIE FH KÄRNTEN EIN ZWANZIGJÄHRIGES JUBILÄUM



DDr. Dr. h. c.
Karl Anderwald
Vorsitzender des
Kuratoriums und
des wissenschaftlichen
Beirats

Am 29. Jänner 1994 hatte nämlich der damals zuständige Fachhochschulrat einstimmig den Beschluss gefasst, in Spittal an der Drau die FH-Studiengänge „Bauingenieurwesen“ und „Elektronik“ zu genehmigen. Dieses für Kärnten so wichtige Vorhaben durchzusetzen war nicht einfach. Es gab Widerstände in Wien und Querschüsse im eigenen Bundesland. Im „Kärntner Jahrbuch für Politik 1995“ schilderte ich die Genesis ausführlich.

Was damals in einem von Dr. Hans Peter Haselsteiner in der STRABAG-Zentrale bereitgestellten Büro begann, ist heute in Kärnten nicht wegzudenken. Die aus dem „Technikum Kärnten“ hervorgegangene FH Kärnten ist mit ihren Standorten in Spittal an der Drau, Villach, Feldkirchen und Klagenfurt ein wesentlicher Baustein für die Entwicklung Kärntens und für die Wertschöpfung in den Regionen geworden.

Das Kuratorium ist quasi „Hüterin“ dieser Entwicklung. Ihm obliegt es, das Fachhochschulwesen in Kärnten zu fördern und zu unterstützen. Dieses Gremium berät die Fachhochschule bei der Entwicklung und der Evaluierung der Studiengänge und leistet Hilfestellung bei Forschungsaktivitäten. Es gibt seine Empfehlungen über einen aus seiner Mitte gewählten wissenschaftlichen Beirat ab.

Zahlreiche Kärntner Persönlichkeiten haben seit dem Jahr 1999 in dieser Einrichtung mitgewirkt. Am 2. Juni 2014 wurde das Kuratorium für eine weitere vierjährige Funktionsperiode neu gewählt. Ich darf Univ.-Doz. Dr. DI Claudia-Elisabeth Wulz als neue Stellvertreterin vorstellen und Univ.-Prof. Dr. Robert Birnbacher, DI Josef Fugger sowie Mag. Rainer Schmidtmayer als neue Mitglieder willkommen heißen.

Dr. Claudia Mischensky, Univ.-Prof. DI Dr. Martin Hitz und der Gründungsrektor unserer FH, Univ.-Doz. DI Dr. Walter Pichler, wirken auch weiterhin mit. Den ausgeschiedenen Mitgliedern Dr. Dietrich Kühnelt, Komm.-Rat Ernst Buchacher, Hofrat Mag. Walter Ebner, Mag. Andreas Görgei, Univ.-Prof. Dr. Herbert Janig, Univ.-Prof. Mag. Dr. h. c. Monika Kircher, NR-Abgeordneter Hermann Lipitsch und Prim. Univ.-Prof. Dr. Herwig Scholz gilt mein aufrichtiger Dank für ihre konstruktive Mitarbeit.

Die in diesem Jahresbericht ausführlich dokumentierte Bilanz zeigt, dass die Fachhochschule Kärnten weiterhin auf Erfolgskurs ist.









- DAS JAHR 2014 IN BILDERN
- FORSCHUNGSPRODUKT 2014
- STUDIERENDEN- UND ABSOLVENTENENTWICKLUNG

JOSEF RESSEL ZENTRUM

Im Mai 2014 konnte an der
FH Kärnten im Beisein von
Bundesminister Mitterlehner
ein Josef Ressel Zentrum
eröffnet werden



GESUNDHEITSTAG

Der Gesundheitstag hat sich zu einem Fixpunkt für
MitarbeiterInnen und deren Kinder etabliert



Beim Welcome Day
zeigte sich wieder die
Internationalität unserer
Hochschule

WELCOME DAY



FH SPORTS



Die Silber TrofHy und der GeolauF sind seit vielen Jahren Fixpunkte im Veranstaltungskalender

GEOLAUF



FH SKI DAY

Mehr als 200 Teilnehmer nahmen bei den akademischen Skimeisterschaften auf dem Goldeck teil.



Im Mai 2014 fand das erste Sportcamp am Millstätter See statt

SPORTS CAMP

SILBER- TROFHY

2014

AUDIT HOCHSCHULEUND-FAMILIE



Die FH Kärnten wurde im November als „familienfreundliche Hochschule“ ausgezeichnet



Beim FH DAY gab es wieder großen Andrang von Studieninteressierten an allen Standorten



FH DAYS



MEET&MATCH

An die 60 Unternehmen präsentierten ihre Jobangebote für Studierende und Absolventen der FH Kärnten



TRIANGEL-FRÜHSTÜCK

Beim triangel-Frühstück wurde über den aktuellen Status der Aktivitäten im Bereich Gesundheitsförderung für Mitarbeiter und Studierende berichtet



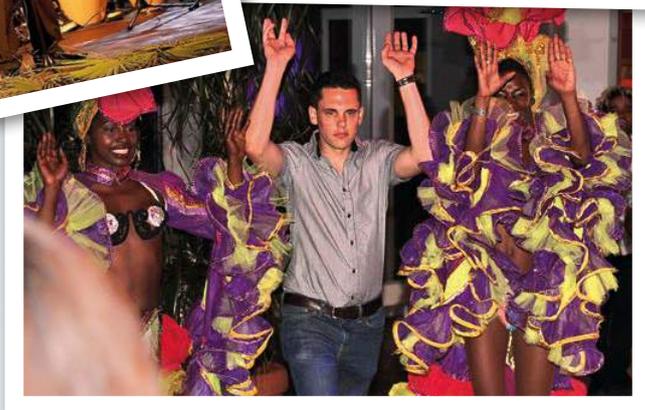
SIC

Im Jänner 2014 ist das Studieninfocenter (SIC) in Villach eröffnet worden



SUMMER TIME

Bei der Brazilian Party ließen Studierende, Absolventen und Mitarbeiter das Sommersemester ausklingen



SOMMER-EMPFANG

Beim 8. Sommerempfang wurde zum Thema „Werte, Wirtschaft, Wissen. Über die gesellschaftliche Verantwortung von Hochschulen“ diskutiert





592 Absolventen konnten 2014 ihre Abschlussurkunden bei den Sponsoren entgegennehmen



SPONSION

MATURAPROJEKTWETTBEWERB

Bei der 10. Auflage des Maturaprojektwettbewerbes gab es 90 Einreichungen aus ganz Österreich und Südtirol. 39 Projekte kamen aus Kärnten.



2014



ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN 2014



Mit dem Land Kärnten wurde eine **Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung** abgeschlossen. Das Land Kärnten fördert die FH Kärnten und ihre Weiterentwicklung mit jährlich 7 Mio. Euro, ab 2018 wird der Betrag um eine Million erhöht. Ziel ist es, die Studienplätze in den nächsten Jahren um 10 Prozent auszubauen.



Im März 2014 wurde mit FH-Prof. Mag. Dr. habil. Susanne Dungs (Rektorin) und FH-Prof. Mag. Dr. Peter Granig (Vize rektor) ein **neues Rektorat** gewählt.



Mit Anfang Juni wurde das **Kuratorium der Fachhochschule Kärnten** für die Funktionsperiode von 2014 bis 2018 neu bestellt. Als Vorsitzender wurde, wie auch in der vorigen Periode, Karl Anderwald gewählt, die Stellvertretung übernimmt Claudia-Elisabeth Wulz (CERN, Dozentin an der TU Wien).



Im November 2014 wurde durch Bundesministerin Dr. Sophie Karmasin das **Zertifikat „hochschuleundfamilie“** verliehen. Die FH Kärnten bekennt sich durch ein breites Maßnahmenpaket als familienfreundliche Hochschule.



Im Mai wurde durch Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner das **Josef Ressel Zentrum „INTERACT“** an der FH Kärnten eröffnet.



Im Bereich Gesundheit & Soziales wurde ein **Weiterbildungszentrum** gegründet, das die akademischen Lehrgänge in diesem Kompetenzfeld bündelt.



Die **Jahrestagung zum europäischen Mobilitätsprogramm Erasmus+** fand in diesem Jahr an der Fachhochschule Kärnten statt. Internationale Büros und Lehrende aller österreichischen Hochschulen tauschten sich an der FH Kärnten aus und besuchten Workshops, Vorträge und Podiumsdiskussionen.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG OUTPUT 2014

 Circa **160 wirtschaftliche Kooperationspartner**, öffentliche Verwaltung und NPOs

 **190 F&E-Mitarbeiter**, die in Projekten mitarbeiten (hauptberufliche und alle studentischen Mitarbeiter)

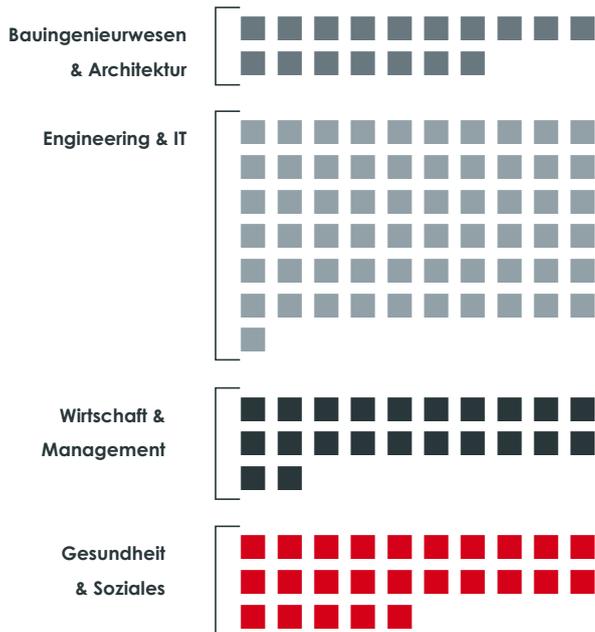
 Circa **65.000 Arbeitsstunden** in F&E-Projekten

 Mehr als **1,8 Millionen Euro Drittmittelvolumen**

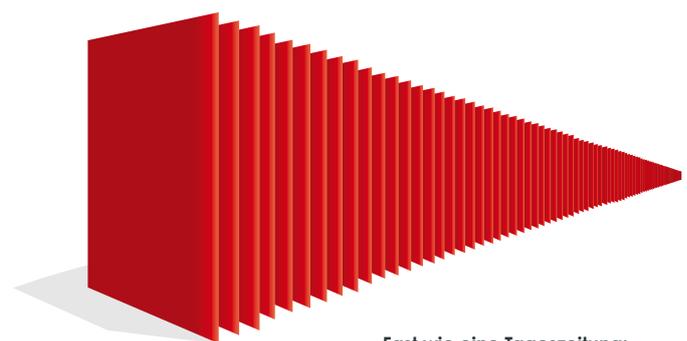
 Mehr als **135 F&E Projekte** unterschiedlicher Größe

 Circa **130 wissenschaftliche Kooperationspartner**

Über 135 Forschungsprojekte
unterschiedlicher Größe an der FH Kärnten



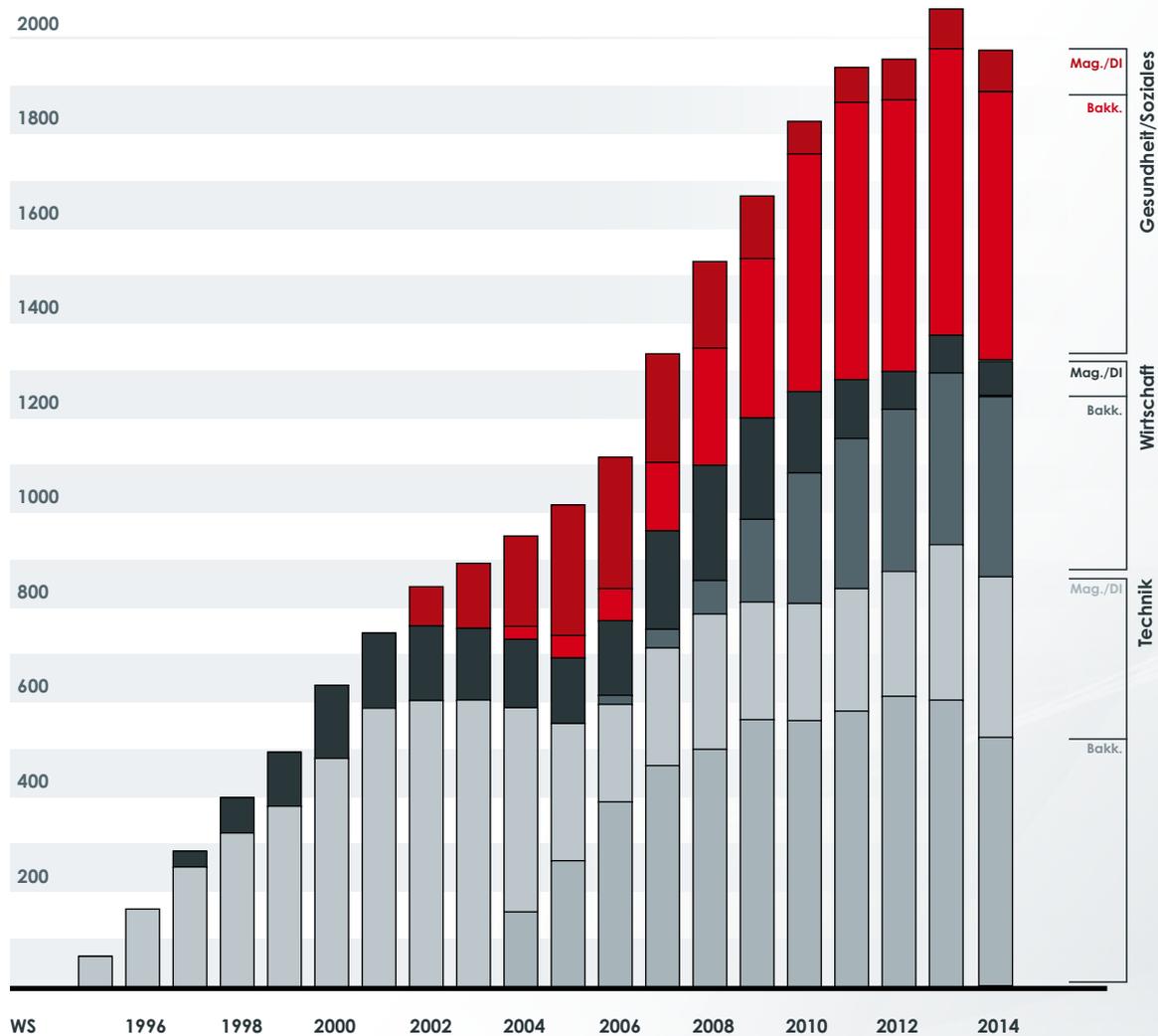
Circa 270 wissenschaftliche Publikationen



Fast wie eine Tageszeitung:
Durchschnittlich jeden Werktag wird eine wissenschaftliche Publikation der FH Kärnten veröffentlicht.



STUDIERENDE AN DER FH KÄRNTEN



Lehre	WS 2011	WS 2012	WS 2013	WS 2014
Studiengänge	31	31	33	32
Studierende gesamt	1924	1941	2046	1990
davon weiblich	1058	1062	1120	1075
davon männlich	866	879	926	915
Bewerber	2300	2648	2430	1723
Absolventen	459	591	583	592





- BERICHT DES REKTORATS
- BERICHTE AUS DEN STUDIENBEREICHEN
- ÖH-TÄTIGKEITSBERICHT
- BERICHTE AUS DEM SERVICEBEREICH
- PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

BERICHT DES REKTORATS



FH-Prof. Mag.
Dr. Susanne Dungs

Mit 2014 blickt die FH Kärnten auf ein spannendes und erfolgreiches Jahr zurück. In seinem gesamten Verlauf wurde intensiv am Hochschulentwicklungsplan 2015/22 gearbeitet. Der Grundgedanke des HEP 15/22 ist, die Weiterentwicklung der Hochschule auf eine breite interne Einbindung zu stützen, wissenschaftliche Expertisen einzubeziehen (Arbeitgeberbefragung, Studie zur Entwicklung des Akademikerbedarfs in Kärnten bis 2025) und externe Perspektiven einzubinden (Standortgemeinden, Aufsichtsrat etc.). Der Plan beschreibt lang- und kurzfristige Zielsetzungen für die strategische Ausrichtung der Hochschule in den nächsten sieben Jahren und hat dazu acht Entwicklungsrichtungen definiert:

- Qualität in Lehre und Studium
- Ausbau von Forschung und Entwicklung
- Wissenstransfer und Problemlöser
- Mitarbeiterentwicklung
- Studierende als Mitgestalter
- Ausbau der Internationalisierung
- Wachstum durch Qualität – Qualität durch Wachstum
- Campus- und Infrastrukturentwicklung

Mit dem HEP 15/22 wird ein Weg der soliden und nachhaltigen Weiterentwicklung der FH Kärnten eingeschlagen. Die profillbildenden Schwerpunktfelder „Technik“, „Gesundheit & Soziales“ und „Wirtschaft“ sollen weiter geschärft, es soll aber auch eine Schnittfeldorientierung zwischen ihnen intensiviert werden. Das Identifizieren von Querschnittsthemen und das Etablieren einer kooperativen Zusammenarbeit zwischen den Kollegen aus den unterschiedlichen Bereichen der Hochschule – auch aus den Administrationen und Servicebereichen, die die Kernprozesse Lehre und Forschung hervorragend unterstützen – sind schon jetzt Essentials, die aus der Erstellung des Plans, vor allem aber seiner Umsetzung gewonnen werden können. Für den Herbst 2015 ist eine erste Evaluierung des HEP 15/22 während

eines Workshops disponiert, die zum einen eine Neujustierung des Plans und zum anderen eine Überarbeitung des Leitbildes der FH Kärnten vorsieht.

„Wir entwerfen uns als eine dialogorientierte Hochschule, die den Menschen in den Mittelpunkt rückt.“ (HEP 15/22, S. 5). Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der Hochschule für die nächsten sieben Jahre bilden die „Menschen im Mittelpunkt“ aller Lehr- und Forschungsaktivitäten sowie eine ausgeprägte Berufsfeld- und Praxisorientierung der Studiengänge die zwei weiteren maßgeblichen Dimensionen. Darüber hinaus gewinnt die Auseinandersetzung mit dem Begriff „Diversity“ für die FH Kärnten an Bedeutung. Gepaart mit dem Begriff „Disability“ stehen interessante Überlegungen im Raum, sich zu einer „inklusiven“ und „transkulturellen“ Hochschule auszugestalten, die in der Region und darüber hinaus wirksam sein will. All diese Bestrebungen schließen an die Kärntner Hochschulkonferenz an, denn die Umsetzung des HEP 15/22 wird in enger Abstimmung und Kooperation mit den Vertretern der drei Kärntner Hochschulen, aber auch mit dem Land zur Ausgestaltung eines synergetischen Hochschulraums Kärnten erfolgen.

Im Forschungsbereich hat die FH Kärnten den Zuschlag für die Eröffnung eines Josef Ressel Zentrums (Integrierte CMOS-RF-Systeme und -Schaltungen) im Mai 2014 am Standort Villach erhalten. Viele neue Forschungsprojekte konnten initiiert werden. Auf die ZFF_1-Ausschreibung erfolgten neun Einreichungen aus allen Studienbereichen.

Die Entwicklung der gesundheitswissenschaftlichen Studiengänge schritt voran, insofern sich die FH Kärnten mit ihrer Laborausstattung im Studiengang Logopädie im Spitzenfeld der österreichischen FHs bewegt. Die Ausstattung der Ergotherapie konnte durch ein „Ganglabor“,



das in Kooperation mit der Medizinischen Informationstechnologie entwickelt wurde, ergänzt werden. Darüber hinaus war für die Radiologietechnologie eine Anmietung strahlenschutzgeeigneter Räume im Berichtszeitraum möglich.

Mit ihrer Internationalisierungsstrategie versteht sich die FH Kärnten als eine engagierte gesellschaftliche Akteurin, die sich ihrer Verantwortung hinsichtlich globaler Entwicklungen bewusst ist und diese entscheidend mitgestaltet, indem sie modernste international orientierte Studienangebote vorhält. So wurden Studierende im Masterstudiengang Gesundheitsmanagement in Kooperation mit der finnischen Universität Jyväskylä erstmals zu einem Double-Degree-Abschluss geführt. Die Erfahrungen der Incomings und Outgoings unter den Studierenden, die Staff Mobility unter den Lehrenden, aber auch die zahlreichen Verträge mit den über 140 Partnerhochschulen und dazu gehörige Veranstaltungen im inner- wie außereuropäischen Ausland (z. B. Ostafrika) zeigen, wie bereichernd internationale Kontakte für die Qualitätskultur einer Hochschule sein können.

Aus den Servicebereichen lassen sich folgende Highlights hervorheben: Im Jänner 2014 ist das Studien-Info-Center SIC eröffnet worden. Mit knapp 55.000 Bänden verfügen wir über die drittgrößte FH-Bibliothek Österreichs. Den Bestand an E-Books konnten wir auf über 130.000 erweitern. In der IKT blicken wir auf eine erfolgreiche Weiterentwicklung von aCTIons zurück. Der Stand der technischen Umsetzung von Moodle und sein Einsatz im Blended Learning sind im Vergleich zu anderen Hochschulen äußerst beachtlich. Die Marketingabteilung hat sich in Richtung einer Servicierung der vier Studienbereiche umstrukturiert. Das Gesundheitsprojekt „triangel“ wurde unter begeisterter Teilnahme vieler Hochschulangehöriger durchgeführt. Das Qualitätsmanagement hat die bevorstehende

Auditierung des Qualitätsmanagementsystems von 2015 bis 2016 intensiv vorbereitet. Im Studienbereich Gesundheit & Soziales wurden die Weiterbildungslehrgänge in ein „Weiterbildungszentrum“ zusammengeführt, das langfristig alle Lehrgänge, die von der FH Kärnten angeboten werden, koordinieren soll.

Von den zahlreichen Preisen und Auszeichnungen, die sowohl Lehrende als auch Studierende, aber auch die Hochschule insgesamt im zurückliegenden Jahr verliehen bekamen, können nur wenige exemplarisch herausgegriffen werden. Der Würdigungspreis des Bundesministeriums ging an Patrick Frischmann für die Entwicklung einer neuen Methode der Prostatakrebs-Früherkennung. Im Dezember 2014 wurde der FH Kärnten das Audit „hochschuleundfamilie“ in Wien verliehen. Außerdem konnten zwei Kollegen den „Ars docendi – Staatspreis für exzellente Lehre“ im Juni 2014 in Wien vom Bundesministerium entgegennehmen.

Entspannung und eine gewisse Stabilität hat der FH Kärnten die längerfristige Finanzierungssicherheit, d. h. der Finanzierungsvertrag mit dem Land Kärnten von 2014 bis 2018 gebracht. Last but not least erfolgte im vergangenen Jahr ein Wechsel im Rektorat. Peter Granig und ich konnten an die hervorragende Arbeit des Altrektors Dietmar Brodel und des Altvizerektors Thomas Klinger anschließen, aber auch wertvolle neue Impulse setzen. Ein herzliches Dankeschön für die vielfach erfahrene Unterstützung. Und vor allem möchte ich mich – auch im Namen des Vizerektors Peter Granig und des FH-Kollegiums – herzlich für die hervorragende Arbeit in allen Bereichen der Hochschule bedanken. Wir freuen uns sehr auf die nächsten „entschleunigten“ Etappen der guten Zusammenarbeit mit Ihnen und euch.

STUDIENBEREICH ENGINEERING & IT

LEHRE



FH-Prof. DI Dr.
Thomas Klinger

Im November konnte der neue „Vorstudienlehrgang für deutschsprachige Studiengänge“ mit erfreulichen 34 Teilnehmern aus China und den USA gestartet werden. Dieser einjährige Lehrgang bereitet internationale Bewerber auf ein Studium an der FH Kärnten in deutscher Sprache vor.

- Ausarbeitung des Masterstudiengangs „Industrial Engineering & Management“ Der neue Studiengang stellt die konsekutive Fortführung des FH-Bachelorstudienganges „Wirtschaftsingenieurwesen“ dar und ist für die Anforderungen des Berufsbildes von Wirtschaftsingenieuren konzipiert. So ist auch das Masterstudium nach den Anforderungen des Berufsbildes von Wirtschaftsingenieuren konzipiert. Im Masterstudium erfolgt im Technikbereich eine Spezialisierung auf vernetzte Produktionssysteme und Industrie

4.0. Die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung umfasst einerseits die Industriebetriebslehre und Unternehmensführung und andererseits das Strategische Innovationsmanagement und Entrepreneurship.

- Besetzung der Professur für Produktionstechnik am Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen durch DI Mag. Dr. Bernhard Heiden. Seine Forschungsschwerpunkte sind Industrie 4.0 und generative Fertigungsverfahren.
- Integration von aktuellen Start-up-Projekten in die Lehre
- DI Dr. Sabine Herlitschka, MBA ist Jahrgangsmentorin 2014 für den Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die angewandte Forschung und Entwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil des Studienbereiches Engineering & IT und dient insbesondere der Qualität und der Aktualität der akademischen Ausbildung, dem Erkenntnisgewinn in den Wissenschaftsgebieten sowie dem Wissens- und Technologietransfer in die Wirtschaft. Kompetentes Fachpersonal, ein solides Netzwerk zu Hochschulen und Wirtschaftspartnern bilden gemeinsam

mit sehr gut ausgestatteten Laboren die Grundlage für eine erfolgreiche anwendungsorientierte Forschung.

Mit zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsprojekten und Aktivitäten zählt Engineering & IT zu den forschungstärksten Studienbereichen innerhalb der FH Kärnten.

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE (AUSWAHL)



Wissensmanagement – Assessment für einen Industriebetrieb: Durch das Wachstum eines Unternehmens besteht zunehmend der Bedarf, das vorhandene Expertenwissen auf mehrere Mitarbeiter zu

transferieren und damit die Wissensbasis zu verbreitern. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit eines strukturierten und organisierten Wissensmanagements.



Entwicklung einer Kompetenzlandkarte für einen Technologiepark: Für interessierte Unternehmen sollte eine Kompetenzlandkarte mit inhaltlichen Schwerpunkten ausgearbeitet werden, um daraus aktuelle Technologietrends und strategische Zukunftsfelder ableiten zu können.

Flexcell: Im Rahmen der EU-Initiative „Lebenslanges Lernen“ wurde ein Knowledge Transfer im Bereich Robotik/flexible Automation mit Partnern aus Kroatien, Slowenien und der Türkei realisiert.

RIMS: Entwicklung einer radargestützten Überwachung von Eisenbahnstrecken zum Schutz von Personen und Sachgütern in Zusammenarbeit mit der Firma RDS (Rail Data Services).

Wire-Frame: Studentenprojekt. Entwicklung einer 125kHz-Nahfeld-Antenne zur Aktivierung von RFID-Tags an vorbeifahrenden Zuggarnituren bei Geschwindigkeiten bis 200 km/h.

EM-Defektor: ZFF-Projekt, Entwicklung einer Antenne für einen (von der FH patentierten) selektiven Annäherungssensor zur Personenerkennung.

Lopo Node: In Zusammenarbeit mit der Complang-Gruppe (Institut für Computersprachen, Technische Universität Wien) wurden Modelle zur Funkdatenübertragung, Steuerung und Überwachung von Eisenbahnkreuzungen und Strecken entwickelt. Damit sollen fehleranfällige Kupferleitungen ersetzt werden.

Pre-Silicon: wissenschaftliche Unterstützung bei der Verifikation gemischt analog-digitaler integrierter Schaltkreise

MoMendys: EU-geförderte Summer School zur Modellierung von dynamischen Systemen mit Partnern aus Schweden, Portugal, der Slowakei, Slowenien und Russland. Mehr als 30 Studierende und 8 Professoren nahmen daran teil.



ERFOLGREICHE STUDENTENPROJEKTE

E-Cart: Entwicklung und Aufbau eines Leichtbau-Elektrogokarts zusammen mit EEMS.

Robot-Arm: Konstruktion und Fertigung eines Leichtbau-Sechssachsen-Roboterarmes mit Hilfe des 3-D-Druckes.

NEUE UND LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE

Ideenfindungsworkshops für Unternehmen und Institutionen: Unter Einbindung von vielseitigen Kompetenzen, einem fundierten Prozess- und Methodendesign und professioneller Moderation wurden Ideen und Konzepte für ein „Bionisches Haus“ ausgearbeitet.

Entwicklung des SmartLab Carinthia in Kooperation mit der Alpen-Adria Universität Klagenfurt: Durch die neuen

3D-Druck- und Prototyping-Labore können Studierende, Start-ups und Forschende ihre Konzepte von der Idee bis zum Prototyp umsetzen. Die beiden Zentren in Villach und Klagenfurt setzen damit neue Impulse für den Wirtschaftsstandort Kärnten.

OnlineLabs4All: Sparkling-Science-Projekt mit den Schulen. Inhalt des Projektes ist die Entwicklung von einfach nachnutzba-

ren Tools zur Integration von Labors in einer Onlineumgebung. Drei Pilotprojekte werden entwickelt und durch Schüler in Österreich, den USA, Australien und Rumänien getestet.

 **TATU:** Erstellung eines Trainingsprogramms im Bereich der Automatisierung für die Ukraine

 **CongeniAAL:** Im kooperativen F&E-Projekt CongeniAAL wird ein Smart-Home-System – angepasst an die Bedürfnisse von Senioren – entwickelt und evaluiert. Neben der Entwicklung eines Algorithmus zur automatischen Sturzerkennung werden an der FH-Kärnten gemeinsam mit AnwenderInnen die Funktionen Notruf, Vitaldatenmonitoring, Kommunikation und

Information erprobt.

 **TINNET:** Die COST Action TINNET (Tinnitus Research Network, New Treatments for Tinnitus) ist ein internationales und multidisziplinäres Forschungsnetzwerk mit dem Ziel, Subtypen von Tinnitus zu identifizieren und neue Behandlungsansätze zu etablieren. Mitarbeiter des Studiengangs Medizintechnik kollaborieren mit der Arbeitsgruppe „Database and Subtyping“, die an der Entwicklung von Standards für Datenmanagement und an Strategien für Datenanalysen forscht.

 **Netzwerk Geriatrie Kärnten:** Der Verein Netzwerk Geriatrie Kärnten ist ein multidisziplinäres Netzwerk, das für die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Kärnten tätig ist. Mitarbeiter aus dem Forschungsbereich Ambient Assisted Living sind seit 2014 Mitglied in diesem Netzwerk.

HIGHLIGHTS

 **INTERACT:** Im Mai 2014 wurde das Josef Ressel Zentrum „INTERACT“ an der Fachhochschule Kärnten im Beisein von BM Reinhold Mitterlehner, LH Peter Kaiser und zahlreichen Ehrengästen, feierlich eröffnet. Im Josef Ressel Zentrum forschen Mitarbeiter der Fachhochschule in enger Kooperation mit den beiden Partnern Lantiq A und Intel Mobile Communications

Austria während der nächsten fünf Jahre an der Modellierung und Entwicklung neuer integrierter Hochfrequenzschaltungen im Bereich der mobilen Kommunikation. Das Gesamtbudget von etwa 1,7

Mio. Euro ermöglicht die langfristige Etablierung eines Forschungsteams. Als Höhepunkt der erfolgreich gestarteten Forschungsaktivitäten konnte im Dezember 2014 der erste Prototypentestchip fertiggestellt werden.

 **AAL (Ambient Assisted Living) Labor im Aufbau:** Der Lehr- und Forschungsbereich „Ambient Assisted Living (AAL)“ wurde 2014 geschärft und erweitert. Der Themenschwerpunkt ist eng an der Schnittstelle Technik, Medizin, Therapie und Sozialwissenschaften positioniert und beschäftigt sich mit technischen Anwendungen für ältere Menschen und deren Umfeld. Die AAL-Initiative stellt sich damit den Herausforderungen des demografischen Wandels. An der FH Kärnten ist das Feld AAL derzeit zentral im Bereich Medizintechnik angesiedelt. Im Jahr 2014 wurden auch interdisziplinäre Initiativen



realisiert, die neben technischen auch sozialwissenschaftliche (GPM, DDS), therapeutische (Ergo- und Physiotherapie) und wirtschaftliche Studiengänge involvierten. Darüber hinaus hat sich mit dem AAL Lab und dem Motion Lab eine Lehr- und Forschungsinfrastruktur am Standort Klagenfurt etabliert, die studienbereichsübergreifende, skalierbare und modulare Grundlagenforschung im AAL-Bereich ermöglicht. Das ZFF-Projekt LILAB wird ein für Kärnten zugeschnittenes Konzept für ein Living Lab Carinthia erarbeiten, wie echte Benutzer auf Basis von Laborsettings in mehreren Schritten bis hin zu einem Real-Life-Test in realen Wohnumgebungen optimal involviert werden können. Dieser Ansatz wird neben den Vorteilen für die Primärbenutzer auch eine Andockstelle für potenzielle Firmenpartner bieten, die Lösungen für ältere Menschen realisieren wollen.

Preis für R.U.D.I. – RoboCup German Open 2014: Im Frühjahr 2014 nahm das RRR-Team mit R.U.D.I. (Robot for Urban Disaster Intervention) an den „RoboCup German Open 2014“ teil und belegte den 3. Platz in der „Rescue-Liga“.

Eröffnung der Innovationswerkstatt Kärnten: In Kärntens erster Innovationswerkstatt werden künftig im Rahmen von Workshops Trendanalysen erstellt, Ideenkonzepte entwickelt und Geschäftsmodelle erstellt und anhand von Prototyping Lösungsansätzen entwickelt. Gemeinsam mit Innovationsexperten wird eine hochwertige Infrastruktur und fundiertes Fachwissen angeboten.

Würdigungspreis 2014 an FH Kärnten Absolvent aus dem Bereich Health Care IT: Patrick Frischmann erhält den Würdigungspreis 2014 vom Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft. Dieser prämiiert exzellente Studienleistungen und hervorragende Bachelor- und Masterarbeiten.



Die Fachhochschule Kärnten und die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt organisierten vom 23. bis 25. April 2014 eine internationale, hochkarätig besetzte Konferenz zum Thema **Software Engineering Education & Training** in Klagenfurt (CSEE&T 2014).

Coaching des Start-ups fiboo: Das junge Start-up-Unternehmen „fiboo“ konnte 2014 bei der Beiratssitzung der build! Gründerzentrum GmbH in Klagenfurt vor der Jury mit dem Geschäftskonzept für eine neuartige Fischereiplattform überzeugen und wurde in ein 18-monatiges Förderprogramm aufgenommen.

Coaching des **Start-ups SMS+** erhält mit seiner Idee eines neuen Kommunikationsdienstes, der es allen Besitzern eines Mobiltelefons ermöglicht, mit mehreren Gesprächsteilnehmern in einer Gruppe via SMS (Short Message Service) interaktiv und unabhängig von Smartphones zu kommunizieren, den Uni-Sonderpreis beim build! Ideenwettbewerb 2014.

Teilnahme mit einem Expertenbeitrag zu Entrepreneurial Universities bei der **UIIN-Conference** (University Industry Innovation Network) in Madrid im Oktober 2014.

Zweiter Preis bei der **Austrian Challenge** des Europäischen Satellitennavigationswettbewerbes ESNC mit einem Simulationsmodellkonzept aus dem Studiengang Geoinformation, das Allergiker vor Pollen schützen soll.

Stefan Schabus, Masterstudierender von Spatial Information Management, erarbeitete über die Marshall Plan Foundation an der **San Diego State University** in Kalifornien seine Masterarbeit zum Thema „Data Mining“.

Studiengänge im Bereich Engineering & IT

Bachelorstudien

- Systems Engineering
- Maschinenbau
- Wirtschaftsingenieurwesen
- Geoinformation und Umwelttechnologien
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik
- Medizintechnik

Masterstudien

- Systems Design
- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems
- Spatial Information Management
- Communication Engineering
- Health Care IT



STUDIENBEREICH BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR



FH-Prof. DI
Walter Schneider

Für die Lehre in den Studiengängen Bauingenieurwesen, Architektur und Bionik stellt sich die Aufgabe, klassische Lehrinhalte und innovative Ansätze neben den fundamentalen theoretischen Grundlagen praxisnah, praxisgerecht und durchaus unterscheidbar von anderen Hochschulen zu vermitteln.

Während der Bionikmasterstudiengang in seiner thematischen Ausrichtung europaweit einzigartig ist und seine Absolventen u. a. hervorragend für weitere Doktoratsstudien international vorbereitet, haben sich die beiden anderen Studiengänge mit ihrem bewussten Dialog von Architektur und Bauingenieurwesen einem Ansatz verschrieben, der sehr fruchtbringend für die Absolventen ist, aber nur selten an den Hochschulen und Universitäten Europas gelingt.

Diese Wege haben im letzten Jahr 44 Studierende der Bachelorstudiengänge Bauingenieurwesen und Architektur sowie 38 Studierende der Masterstudiengänge Bauingenieurwesen, Architektur und Bionik erfolgreich abgeschlossen.

Neu begonnen haben 42 Studierende in den Bachelorstudiengängen sowie 38 Studierende in den Masterstudiengängen.

Insgesamt 19 Incoming-Studierende sind über das ERASMUS-Programm zu uns gekommen, insbesondere im Architekturstudium. Dies bedeutet

LEHRE

eine wesentliche Zunahme und gibt Zeugnis vom wachsenden Interesse ausländischer Studierender an der Ausbildung in unserem Hause. Outgoing-Studierende hingegen gab es nur eine. Hier hat die Mobilität der einheimischen Studierenden noch einen Entwicklungsbedarf. Es ist allerdings anzumerken, dass im Architekturstudiengang ein Projekt in Südafrika im Selbstbau umgesetzt wurde, was 15 Studierende 8 bis 10 Wochen eben dorthin führte und keinen weiteren Erasmus-Austausch zuließ.

Die Lehrendenmobilität zeigt sich ausgeglichen: 7 Lehrende anderer Hochschulen sind zu Gastlehrveranstaltungen zu uns gestoßen, während ebenfalls 7 Erasmus-Lehrendenmobilitäten von unseren Kollegen an ausländischen Hochschulen geleistet wurden.

Ebenfalls der Internationalisierung der Ausbildung dienen die gemeinsamen Studienprojekte, u. a. mit der Universität Maribor (SLO) und der BTU Cottbus (D), wie auch ein Workshop zum internationalen RenoPASS-Projekt. Bei diesem kooperieren die Hochschulen VIA University College (DK), Tallinn University of Applied Sciences (EST), Szent István University Ybl Miklós (H), Vilnius Gediminas Technical University (LT), Instituto Politécnico de Leiria (P) und der FH Kärnten.

FORSCHUNG/PROJEKTE

Das F&E-Langzeitgroßprojekt HiPerComp erfuhr seine erfolgreiche Umsetzung in seinem vierten Jahr, das BSRTU-Großprojekt wurde im Laufe des Jahres erfolgreich abgeschlossen. Der in dessen Zuge errichtete Freilandprüfstand für die Messung hygrothermaler Vorgänge in Wand- und Decken-

bauteilen hat sich bereits in einer Reihe von Folgeprojekten bewährt.

Die Einrichtungen des Betonbaulabors sind durch F&E-Projekte mit privaten Wirtschaftspartnern wie auch Partnern der öffentlichen Hand (z. B. ÖBB, ASFINAG) und universitären Kooperationspart-



nen weit über das Jahr 2015 hinaus ausgelastet. Diese Projekte sind zu einem Großteil fremdfinanziert und tragen zum Budgetaufkommen des Studienbereichs wesentlich bei.

Das Bionikteam entwickelte das Konzept des „Bionischen Hauses“ in Kooperation mit der „Innovation Academy“ und unter Beteiligung einer

Vielzahl von Interessenten weiter. Die noch ausstehenden Vorbereitungen sollen 2015 erfolgen. Auch in diesem Jahr machten zahlreiche Kollegen in Publikationen und Konferenzbeiträgen national wie international auf unsere Hochschule aufmerksam gemacht und entwickelten deren Reputation weiter.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS



kulturRAUM 14 wurde der diesjährige österreichweite Wettbewerb für HTL-Schüler benannt und hatte die Schaffung eines Raumes für kulturelle Darbietungen zum Thema. Knapp 150 Teams hatten ihre Projekte eingereicht, 20 davon wurden vorausgewählt und zur Schlussveranstaltung nach Spittal eingeladen. Die hochkarätige Expertenjury kürte schlussendlich ein Raumobjekt der HTL Villach, das für sich bereits ein Kunstwerk darstellt, zum Siegerprojekt.



Errichtung Schul- und Brückenbauprojekt MZAMBA: Wie im Jahr 2013 vorbereitet wurde die Umsetzung eines Hängebrückenbauwerks und eines Schulgebäudes etwas außerhalb von Port Edward in Südafrika in Angriff genommen. Die Studierenden, die im Rahmen ihres Architekturmastertudiums bzw. in Erarbeitung ihrer Diplomarbeit diese Aufgabenstellungen übernommen hatten, brachten unzählige Stunden nicht nur für die Planung, Bauvorbereitung und Bauarbeiten vor Ort auf, sondern auch für das mühevolle Zusammentragen der erforderlichen Finanzmittel.



Im Bemühen, auch die **Standortqualität in Spittal** weiterzuentwickeln, wurden in diversen Besprechungen nicht nur kleine „quick wins“ erarbeitet, z. B. die Investition für Sitzgelegenheiten im Freien für schöne Sommertage, sondern auch in Kooperation mit der Stadtgemeinde Spittal und Förderern die Möglichkeiten analysiert, für Erweiterungen des Studienangebots im Studienbereich die erforderlichen Raumressourcen bereitstellen zu können.



Die **Exkursionswochen** für die Bachelorstudierenden des Bauingenieurwesens und der Architektur führten in diesem Jahr nach Deutschland bzw. nach Norwegen.



Arch. DI Dr. Peter Nigst und sein Team organisierten wieder drei bemerkenswerte **Ausstellungen: Architekturdiplo-me 11-13** fügte sich nahtlos an die erste Ausstellung dieser Reihe an und machte die besten Diplomarbeiten dieser Jahrgänge einem breiten Publikum zugänglich. Dem Thema nachhaltiges Bauen mit Holz außerhalb unserer unmittelbaren Wahrnehmungssphäre widmete sich die Ausstellung „HOLZ – nachhaltiges Bauen in Finnland“. Den Trägern des oberösterreichischen Landeskulturpreises für Architektur und deren Werken bot die Ausstellung „ausgezeichnet – OÖ Landeskulturpreis Architektur 1978–2012“ eine bemerkenswerte Bühne.

Studiengänge im Bereich Bauingenieurwesen & Architektur

Bachelorstudien

- Architektur
- Bauingenieurwesen

Masterstudien

- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Bionik/Biomimetics in Energy Systems

STUDIENBEREICH GESUNDHEIT & SOZIALES

ALLGEMEINES



FH-Prof. Dr. Dr.
Bringfriede Scheu

Für den Studienbereich Gesundheit und Soziales war 2014 ein intensives und sehr erfolgreiches Jahr. Neben zahlreichen Fachtagungen ist besonders hervorzuheben, dass Kollegen des Studienbereichs in wesentlichen Fachgremien vertreten sind bzw. Auszeichnungen für ihre Arbeiten erhielten.

Im Studiengang Biomedizinische Analytik erfolgte der weitere infrastrukturelle Laborausbau (Autoanalyzer für die Immunchemie, Mikrobiologisches Automationssystem für die Biochemie und Resistenzbestimmung sowie ein Durchflusssystem), der eine qualitativ hochwertige Lehre erlaubt.

Im Rahmen der Sponson konnten 219 Absolventen der Studiengänge Biomedizinische Analytik, Ergotherapie, Gesundheits- und Pflegemanagement, Gesundheitsmanagement, Logopädie, Physiotherapie, Radiologietechnologie, Soziale Arbeit und Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten ihr Abschlussdiplom mit großer Freude in Empfang nehmen.

Im Sommer 2014 beendeten die ersten beiden Studierenden im Master Gesundheitsmanagement ihr Studium mit einem doppelten Abschluss von der FH Kärnten (Carinthia University of Applied Sciences – CUAS) und deren Partnerhochschule, der Jyväskylä University of Applied Sciences in Finnland (JAMK), erfolgreich. Gemeinsam mit drei finnischen Studierenden hatten sich diese für das Doppeldiplomprogramm zwischen CUAS und JAMK beworben. In den zwei Jahren des Masterstudiums nahmen sie an Onlinekursen und Intensivprogrammen der jeweils anderen Hochschule teil und schrieben ihre Masterarbeit unter gemeinsamer Supervision von finnischer und österreichischer Seite. Studierende können sich jeweils im Herbst für dieses Double-Degree-Programm bewerben und es zeigt sich, dass dieser auf nebenberuflich Studierende ausgerichtete internationale Austausch einen hohen Anklang in den jeweiligen 1. Semestern findet.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

Im Studienbereich Gesundheit & Soziales beschäftigten sich im Jahr 2014 sämtliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Fragen und Herausforderungen der jeweiligen Studiengänge. Die dabei erarbeiteten Ergebnisse fließen zeitnah in die Lehre ein, was dann eine qualitativ hochwertige Lehre sichert und darüber hinaus zur weiteren Entwicklung der einzelnen Professionen und Disziplinen beiträgt. Hier eine Auswahl der Projekte:

- EU-Projekt ELLAN (European Later Life Active Network): 28 Partnerhochschulen aus 26 europäischen Ländern arbeiten im Bereich Good Practice zusammen und erforschen

innovative Ansätze in der hochschulischen Ausbildung für die Arbeit mit älteren Menschen.

- EU-Projekt POSADEM: Über drei Jahre hinweg wird in Kooperation mit den Partnerhochschulen aus Großbritannien, Irland, Niederlande und Finnland ein Curriculum für einen Masterstudiengang erarbeitet.
- Kooperation mit PHILIPS AUSTRIA GmbH – HEALTHCARE – Installation des ISP und somit Startschuss des multimodalen Networkings am Studiengang Radiologietechnologie.
- Durchführung des Kooperationsprojektes mit der Abteilung für Nuklearmedizin und



Endokrinologie am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee „Neuinstallation eines PET-CT“

- Projekt zur Gesundheitsförderung demenzkranker Menschen: „Gesundheit in Bewegung“. Hier steht die Bewegungsförderung bei Menschen mit Demenz im Mittelpunkt.
- Tempus-Projekt: Evaluation of Quality of Cooperation in Education Ecosystem as a Mechanism for Building Professional Competencies.

- Sparkling Science: Jugendliche erforschen Kinderrechte (JeKi) – ein multiperspektivischer Zugang zu Generationen, Schule, Berufsausbildung und Hochschullehre.
- „Würdiges Altern in Kärnten“
- Gemeinsames Projekt mit dem Studiengang Architektur: safe house – Hilfe und Obdach für Jugendliche SS 2014 und WS 2014/15

ERFOLGE/HIGHLIGHTS/EVENTS



Besonders stolz sind wir auf FH-Prof. Dipl.-Math. Dr. Florian Buchner, MPH, der den **Staatspreis für innovative Lehre „Ars docendi“** in der Kategorie Medizin und Gesundheitswissenschaften erhielt. Gewürdigt wurde er für seine Aktivitäten in der Entwicklung innovativer Lehrkonzepte.



Eine Würdigung für seine wissenschaftliche Arbeit erfuhr auch FH-Prof. Mag. Dr. Holger Penz: Er wurde im Herbst in den **wissenschaftlichen Beirat des Fonds Gesundes Österreich** berufen. Dieses Gremium begutachtet zur Förderung eingereichte Großprojekte im Bereich Gesundheitsförderung.



Senior Lecturer Mag. Dr. Olivia Kada nahm heuer für das in Kooperation mit der Alpen-Adria-Universität, Klinikum Klagenfurt, Caritas und „Wie daham...“-Pflegeheime laufende Forschungsprojekt



„Gut versorgt im Pflegeheim“ den **Österreichischen Pflege-Management-Award 2014**, Platz 1 in der Kategorie Langzeitpflege, entgegen.



Eine großartige Leistung vollbrachte FH-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Eva Mir mit ihrer Habilitation an der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd. Sie erhielt die **Venia Legendi** im Fachgebiet „Psychologische Gesundheitsförderung und Prävention“ und ist damit die erste Österreicherin, die eine derartige Spezialisierung im Bereich Gesundheitsförderung vorweisen kann.



FH-Prof. Dr. Marco Kachler, BSc wurde in den **Fachbeirat für die internationale Fachzeitschrift** „Pädagogik der Gesundheitsberufe – Die Zeitschrift für den interprofessionellen Dialog (kurz: PdG)“ berufen.

 In Feldkirchen fand am 15. Mai 2014 die **Fachtagung „From school to work“** im Beisein der Landesrätin Dr. Beate Prettner und zahlreicher Gäste aus der Kärntner Fachpraxis statt. Die Tagung war zugleich Finale des laufenden Erasmus Intensive Program (IP) mit 35 Studierenden und Lehrenden aus sieben europäischen Ländern (Leitung FH-Prof. Mag. Dr. Hubert Höllmüller) und Präsentationsforum der Evaluationsergebnisse zum Kärntner Programm für Arbeitsmarkterfene, einem 2-jährigen Auftragsprojekt der Landesregierung mit Beteiligung von Masterstudierenden unter der Leitung von FH-Prof. Dr. Helmut Arnold. Der Abschlussjahrgang MASTER SOZIALE ARBEIT stellte in diesem Rahmen per Posterpräsentation seine Masterprojekte einem Fachpublikum vor.

 **Innovation Award 2014: Absolventin der FH Kärnten ausgezeichnet**
Claudia Draxler, Absolventin des Master-FH-Lehrganges Pädagogik für Gesundheitsberufe der Fachhochschule Kärnten, belegte mit ihrer Masterthesis den 3. Platz. Ihre Arbeit überzeugte die Jury aufgrund der Praxisnähe und des innovativen Lösungsansatzes in der realen Arbeitswelt des AKH Wien.

Studiengänge im Bereich Gesundheit & Soziales

Bachelorstudien

- Soziale Arbeit
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Disability & Diversity Studies
- Biomedizinische Analytik
- Ergotherapie
- Hebammen
- Logopädie
- Physiotherapie
- Radiologietechnologie

Masterstudien

- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten
- Gesundheitsmanagement

Weiterbildungslehrgänge

- Pädagogik für Gesundheitsberufe
- Mediation & Konfliktmanagement
- Akademische Jugendsozialarbeit
- Akademische/r Gesundheits- und Pflegemanager/in

 Vom 18. bis 20. September 2014 fand an der FH Kärnten in Klagenfurt die Mid-term Conference des RN 1 der European Sociological Association (ESA) mit nahezu 100 Referierenden aus 16 Ländern statt. Der Kongress unter dem Titel **„Ageing, Anti-Ageing & Ageism: Constructions and Politics of Being Old in Europe“** erfuhr auch wegen der vier prominent besetzten Keynotes große mediale Beachtung. Unter beachtlicher Mithilfe von Studierenden fungierte FH-Prof. Dr. Kai Brauer als lokaler Organisator für die ESA.



 Neben diesen Auszeichnungen ist auch das **hohe sportliche Engagement** von Kollegen des Studienbereichs hervorzuheben. Die aktive Teilnahme zahlreicher Studierender der Bachelorstudiengänge Ergotherapie und Physiotherapie beim IRONMAN AUSTRIA in Klagenfurt sowie den Special Olympics und Paralympics ist zu betonen. Mit dem ersten (unter Teamleader Martin Schusser, MSc) und dem achten (Teamleader FH-Prof. Dr. Kai Brauer) Platz von 20 Teams war der Studienbereich auch beim alljährlichen Dragon Boat Cup des RVV auf dem Ossiacher See diesmal sehr erfolgreich.



 Am 14. Oktober 2014 wurde Miriam Winterwerber, Absolventin des Studiengangs Hebammen, mit dem **3. Platz des „Penaten FH-Hebamme Award“** für ihre Bachelorarbeit „Fragen kostet nichts! Die Verwendung der Blutungsanamnese zur Risikoeinschätzung der PPH?“ ausgezeichnet.



FACHTAGUNGEN/VERANSTALTUNGEN

Der Studienbereich Gesundheit & Soziales organisierte und gestaltete im Jahr 2014 eine Vielzahl an öffentlichkeitswirksamen Fachtagungen und Veranstaltungen. Auch hier kann an dieser Stelle nur eine Auswahl vorgestellt werden:

- Frühe Hilfen – Chancen für eine gesunde Entwicklung von Kindern
- Ringvorlesung: Lehrende des Studienbereiches Gesundheit & Soziales stellten im Laufe des Semesters im Rahmen einer Ringvorlesung Spezialgebiete ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit vor.
- Abschlussveranstaltung des Forschungsprojektes „Holzklassen in Gnesau“
- Vernetzungstreffen für Lehrlingsausbilder (06.03.2014)
- Vorträge zum Internationalen Frauentag (07.03.2014)
- Konferenz „Health Literacy als Basiskompetenz (in) der Gesundheitsgesellschaft“ (18.–19.09.2014)
- Fachtag „Kärntner Gespräche zur demokratiopolitischen Bildung 2014: Demokratie vererbt sich nicht – Partizipation RELOADED“ in Kooperation mit der AK (23.10.2014)
- Praxismesse Soziale Arbeit (Vernetzung von Studierenden und Vertretern der sozialarbeiterischen Praxis aus Kärnten, Osttirol, Steiermark) (24.10.2014)
- Vortragsreihe: Soziale Arbeit im Gespräch – Bewährungshilfe (05.11.2014)
- Boys Day (13.11.2014)
- Abschlussveranstaltung und Buchpräsentation zum Projekt: PROSOWO (17.11.2014)

LEHRGÄNGE

Im Sommer 2014 fasste die Hochschulleitung den Beschluss, die Lehrgänge des Bereichs im Weiterbildungszentrum zu bündeln. Die derzeit vier Mitarbeiterinnen betreuen insgesamt ca. 130 Studierende schwerpunktmäßig in den Lehrgängen Master Pädagogik für Gesundheitsberufe, Mediation und Konfliktmanagement, akademi-

sche Jugendsozialarbeit sowie akademisches Gesundheits- und Pflegemanagement und hatten im Jahr 2014 24 Absolventen. Gleichzeitig findet eine Ausweitung des Angebots statt, so steht eine Kooperation mit der EMG Wundschuh in der Steiermark in den Startlöchern und weitere neue Angebote sind in Vorbereitung.

STUDIENBEREICH WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

LEHRE



FH-Prof. Dr.
Dietmar Brodel

Die Bachelor- und Masterstudiengänge des Studienbereichs Wirtschaft & Management wurden 2014 unverändert weitergeführt. Daneben hat der Studienbereich im vergangenen Jahr die berufsbegleitende Weiterbildung ausgebaut und sein Angebot weiter vertieft. So wurden neben dem Lehrgang „Akademischer Betriebswirt“, der bereits zum dritten Mal durchgeführt wird, auch der Zertifikatslehrgang „Führungsverantwortung“ sowie ein Inhouse-Programm zur Führungskräfteentwicklung erfolgreich gestartet.

Um das Studienangebot des Studienbereichs zukunftsorientiert zu gestalten, wurde im Dezember ein Kurzantrag für einen neuen Studienzweig

„Intercultural Management“ eingereicht, für den vom bmwfw zwischenzeitlich auch Studienplätze in Aussicht gestellt wurden. Ferner wurde der Masterstudiengang „Business Development & Management“ entwickelt; hierzu steht die Akkreditierungsentscheidung des Boards der AQA für Mai 2015 an.

Zum Start des Wintersemesters 2014/2015 konnte der Studienbereich wiederum ein Wachstum der Studierendenzahlen auf 460 Studierende (442 im Vorjahr) verzeichnen, darunter 187 Studienanfänger. 103 Studierende absolvierten im ablaufenden Jahr erfolgreich ihr Studium.

ANGEWANDTE FORSCHUNG

Neben der Lehre spielt die angewandte Forschung eine zentrale Rolle im Aktivitätsspektrum des Studienbereichs Wirtschaft & Management. Im Jahr 2014 wurden 16 nationale und internationale Projekte mit einem Gesamtprojektvolumen von fast 900.000 Euro durchgeführt. Das Profil für Auftrags- und Drittmittelforschung des Studienbereichs umfasst derzeit sechs Forschungsschwerpunkte:

- Modernisierung des öffentlichen Sektors
- Entrepreneurship und internationale Geschäftstätigkeit
- Regionale Wirtschaft und Tourismus
- Nachhaltige Entwicklung und Technologien
- Europäische Integration und grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Innovations-/Wissenstransfer und Bildungsmanagement

Im abgelaufenen Jahr wurde ein besonderer Fokus auf die Verwaltungsmodernisierung und die Unterstützung der mittelständischen Wirtschaft gelegt. So wurden im grenzüberschreitenden Projekt NEXT4PA Kreativitätstechniken und andere innovative Ansätze aufgegriffen, um die Handlungsfähigkeit der öffentlichen Verwaltung gemeinsam mit Verwaltungspraktikern aus verschiedenen Ländern und administrativen Ebenen zu steigern. Im Projekt CIO IT wurden Leitern öffentlicher Institutionen Wissen und Werkzeuge vermittelt, damit sie ihre Herausforderungen optimal bewältigen können. Zudem wurde im Rahmen einer Kurzstudie der Frage nachgegangen, wie eine Reform der sozialen Transferleistungen des Landes Kärnten aus förderrechtlicher sowie organisatorischer Sicht aussehen könnte. Auch das Thema Integration, beispielsweise im Rahmen eines gemeinsamen Projekts mit der BH Hermagor, stellt einen Schwerpunkt in der angewandten Forschung dar.



Im Projekt Exportcoop SEE wurden Instrumente und Workshopkonzepte entwickelt, um KMU bei Kooperationsvorhaben zum gemeinsamen Markteintritt in Drittländer zu unterstützen. Im Zuge der EXPORTOFFENSIVE der Wirtschaftskam-

mer Kärnten wurden Fallstudien zur Internationalisierung von Kärntner KMU entwickelt. Eine Studie zur Potenzialerhebung von Co-Working in der Alpen-Adria-Region befasst sich mit neuen Formen der Arbeit und Zusammenarbeit.

ERFOLGE/HIGHLIGHTS



Auch 2014 verzeichnet der Studienbereich Wirtschaft & Management hervorragende Rankingergebnisse. Die **Masterstudienangebote** des Studienbereichs Wirtschaft & Management der FH Kärnten wurden in der von der EU initiierten internationalen U-Multirank-Studie 2014 als **die besten in Österreich** bewertet. Auch im CHE-Hochschulranking ist der Studienbereich beim Kriterium „Praxisbezug“ in der Spitzengruppe zu finden. Die Qualität des Angebots zeigt sich schließlich in der Reihung der Wirtschaftsstudiengänge im jährlichen Ranking des Industriemagazins. So wählten die heimischen Industrieentscheider den Bachelorstudiengang Wirtschaft auf Platz 23 (von 103), International Business Management auf Platz 28 (von 103) und schließlich Public Management auf Platz 30 (von 103).



Der Studienbereich Wirtschaft & Management legt großen Wert auf die **Internationalisierung** seines Studienangebots. So konnte im abgelaufenen Jahr eine positive Entwicklung der Studierenden- und der Lehrendenmobilität verzeichnet werden. Beispielsweise nutzten mehr als die Hälfte (73 Studierende) die Möglichkeit, ein Auslandsstudium an einer internationalen Partnerhochschule zu absolvieren. Beliebte Destinationen waren dabei Skandinavien, Estland, Bali und Südafrika. Umgekehrt durften wir 52 Studierende aus dem Ausland für ein Semester bei uns begrüßen.



Im Jahr 2014 wurde die **Veranstaltungsreihe des Netzwerks Praxis** auf Schiene gebracht und Veranstaltungen zu den Themengebieten Social Media Marketing sowie E-Tourismus wurden abgehalten. Ziel der jeweiligen Veranstaltung ist es, aktuelle Studienergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und eine Plattform für den Austausch mit Experten zu bieten.



Den Start der Reihe bildete der **Social Media Dialog** im Mai, der die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von sozialen Medien näher beleuchtete. Im Rahmen der Veranstaltung wurden die Ergebnisse einer Studie über den Nutzen der Sozialen Medien für wirkungsvolles Sponsoring präsentiert, die vom Studienbereich während der Beachvolleyball EM in Klagenfurt durchgeführt wurde. Ein weiteres Highlight der Veranstaltung bildete der Impulsvortrag von Hannes Jagerhofer. Der Marketingprofi ging dabei näher auf das Thema „Social Media @ Beachvolleyball“ ein.



 Bereits zum dritten Mal wurde im Oktober das **„Forum eTourismus – zeitgemäßer Vertrieb und Social Media im Tourismus“** von den Studiengängen Digital Business Management und Hotel Management veranstaltet. Diese Veranstaltung bietet Touristikern und Social-Media-Experten eine Plattform zur Diskussion über aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich E-Tourismus. Im Rahmen der Veranstaltung sprachen Experten über die Herausforderungen von E-Tourismus, sichere IT-Nutzung sowie die konkrete Umsetzung von E-Tourismus in der Hotellerie.



 Zahlreiche **Buchveröffentlichungen** in renommierten Wissenschaftsverlagen und eine große Anzahl an Beiträgen in einschlägigen Fachzeitschriften unterstreichen den großen Stellenwert, den die Publikationstätigkeit auch im Jahr 2014 einnahm. Neben diesen Fachveröffentlichungen inklusive der Herausgabe der Fachzeitschrift „eGovernment Review“ markierte der Relaunch des neuen Studien- und Forschungsmagazins „Value“ einen weiteren wichtigen Entwicklungsschritt in der Öffentlichkeitsarbeit des Studienbereichs. Das Magazin bietet seinen Lesern Streiflichter aus dem breiten Spektrum der Arbeit des Studienbereichs und soll sowohl Visitenkarte als auch Aushängeschild der Aktivitäten sein.

 FH-Prof. Mag. Dr. Dietmar Sternad, BSc, MBA, Leiter des Studiengangs „International Business Management“, erhielt den erstmals im Fachhochschulsektor verliehenen **„Ars docendi“ – Staatspreis für exzellente Lehre** in der Kategorie „Wirtschaftswissenschaften“. FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel durfte sich über die Einladung zur Mitwirkung im Wissenschaftlichen Beirat der „Karaganda Economic University“ in Kasachstan freuen. Er vertrat darüber hinaus die Österreichische Fachhochschulkonferenz in der Arbeitsgruppe „Qualität der Lehre“ der Österreichischen Hochschulkonferenz. FH-Prof. MMag. Dr. Florian Oppitz wurde von der Kärntner Hochschulkonferenz für die Jury des Kärntner Menschenrechtspreises nominiert.





Studiengänge im Bereich Wirtschaft & Management

Bachelorstudien

- Public Management
- Business Management
- Digital Business Management
- Hotel Management

Masterstudien

- International Business Management
- Public Management

Weiterbildungslehrgänge

- Integrationsmanagement in Gemeinden – Integrationsprozesse für MigrantInnen gestalten
- Akademische/r Betriebswirt/in
- Akademische/r Marketing Manager/in
- Akademische/r Spa Manager/in
- Zertifikatslehrgang Führungsverantwortung

ÖH-TÄTIGKEITSBERICHT

NEUERUNGEN



Thomas Walter, MSc
Vorsitzender der
ÖH FH Kärnten

Das Jahr 2014 brachte für die ÖH Studierendenvertretung viele Neuerungen und Änderungen, die die ÖH auch noch im Jahr 2015 beschäftigen.

Im Frühjahr beschloss die Studierendenvertretung, ihren bisherigen Namen (KFAST) abzulegen und ab dem Wintersemester 2014 als ÖH FH Kärnten aufzutreten. Die Namensänderung erfolgt auch, um den Zusammenhalt der einzelnen ÖH-Vertretungen an den österreichischen Hochschulen zu verdeutlichen.

Ferner kündigte sich im vergangenen Jahr eine grundlegende Änderung im Hochschulinnen- und Hochschülerschaftsgesetz an. Diese Änderung erlaubt der ÖH FH Kärnten mit Sommer 2015 auch eine wirtschaftliche Selbstständigkeit. Bereits mit Herbst 2014 hat die Studierendenvertretung begonnen, erste Anpassungen durchzuführen.

Im Sommersemester 2014 wurde bei der ÖH-Wahl ein neues Vorsitzendenteam gewählt. Den Vorsitz übernahm der langjährige stellvertretende Vorsitzende Thomas Walter, MSc aus dem Masterstudiengang Bionik/Biomimetics in Energy Systems. Zu den stellvertretenden Vorsitzenden wurden Jasmin Kindler, BA aus dem Masterstudiengang Architektur und Ludwig Gasser aus dem Bachelorstudiengang Wirtschaft gewählt.

Im Jahr 2014 konnte die Anzahl der Studierendenvertreter an der FH Kärnten weiter gesteigert werden. Im Studienjahr 2014/15 unterstützen insgesamt 112 Studierende die Arbeit der Studierendenvertretung.



Sozial- und Studierendenberatung

Auch im Jahr 2014 war die Sozial- und Studierendenberatung ein fixer Bestandteil im Angebot der Studierendenvertretung. Diese bietet Unterstützung bei finanziellen und rechtlichen Fragen, bei Schwierigkeiten im Studium, aber auch all-

gemein bei Sorgen und Belastungen. Neben den festen Beratungszeiten an allen Standorten, können auch individuelle Termine vereinbart werden.
E-Mail: OEH@fh-kaernten.at oder
Telefon: 0699 13002040



Mobilitätsförderung

Wie bereits in den letzten Jahren konnte die Mobilitätsförderung auch 2014 angeboten werden. Bei der Mobilitätsförderung handelt es sich um eine Unterstützung für Studierende, die auf die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel angewiesen sind. Dabei können sich Studierende am Ende des jeweiligen Semesters bis zu 20 Euro erstatten lassen.



Kooperation International Office

Es gab auch wieder eine Kooperation mit dem International Office. Die ÖH unterstützte die Ausflüge des International Office, damit die Fahrten den Studierenden möglichst günstig angeboten werden können. Ausflugsziele im Jahr 2014 waren unter anderen die Gerlitzen, die Taborhöhe, die Burg Friesach und Salzburg.



Mensenförderung Standort Villach

Seit nunmehr vier Jahren können wir am Standort Villach durch eine Kooperation mit der Sono Mensa eine Menschenförderung anbieten. Diese wird von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gefördert und ermöglichte eine „Subvention für Studierendenmenüs“ von 0,80 Euro pro Menü und Person. Die Kosten für diese Gutscheine werden vom Ministerium und von der ÖH FH Kärnten zu je 50 Prozent getragen.





Projektförderung

Die Projekte „bridgingMZAMBA“ und „schap!MZAMBA“ aus dem Studienbereich Bauingenieurwesen, die durch die ÖH gefördert wurden, konnten im Laufe des Jahres umgesetzt werden. Beide Projekte konnten mit je 1000 Euro gefördert werden. Mit dem Projekt „bridgingMZAMBA“ konnte der Bau einer Brücke, mit dem Projekt „schap!MZAMBA“ der Bau einer Schule organisiert werden.



Partys/Veranstaltungen 2014

Die ÖH konnte auch im Jahr 2014 Veranstaltungen und Partys unterstützen. So wurde der FH Geolauftag mit 400 Euro unterstützt und im Sommersemester wurden am Standort Spittal eine Wanderung und in Feldkirchen und Klagenfurt jeweils eine Party mitfinanziert. Leider musste aufgrund der Baumaßnahmen in Villach sowohl das Rocktoberfest als auch die Weihnachtsparty für dieses Jahr abgesagt werden.



Tätigkeit in Gremien und Arbeitsgruppen der FH Kärnten

Im FH-Kollegium und in anderen FH-Gremien versuchte die ÖH FH Kärnten auch im Jahr 2014, die Interessen und Anliegen der Studierenden vorzubringen und umzusetzen. Insbesondere die Weiterentwicklung der einzelnen Standorte stand dabei im Zentrum. Des Weiteren konnte auch der Hochschulentwicklungsplan, an dem auch Studierendenvertreter mitarbeiteten, fertiggestellt werden.



Schulung der ÖH-Studierendenvertreter

Da Weiterbildung und Vernetzung auch Themen der ÖH sind, fand im Februar 2014 zum ersten Mal eine ÖH-Schulung für die Studierendenvertreter der FH Kärnten statt. Ein ganzes Wochenende wurden Informationen ausgetauscht und Ideen diskutiert.



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung und Innovation sind tragende Säulen für Wohlstand und Weiterentwicklung einer Gesellschaft. In diesem Kontext hat es sich die Fachhochschule Kärnten insbesondere zur Aufgabe gemacht, die Forschungsaktivitäten weiter auszubauen und die Forschungsleistung zu steigern und so einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region zu leisten. Der Ausschuss für Forschung und Entwicklung an der FH Kärnten ist jenes institutionelle Gremium, das mit der Aufgabe betraut ist, die qualitative und quantitative Weiterentwicklung der Forschungsleistung an der FH Kärnten sowie deren Sichtbarmachung zu unterstützen und der Hochschulleitung entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Wesentliche Forschungsmeilensteine und Ergebnisse im Jahr 2014 waren:

- Ein Plan, um den Kompetenzaufbau bei der studienbereichsübergreifenden Forschung zu stärken, wurde ausgearbeitet und von der Hochschulleitung für die nächsten 5 Jahre beschlossen. Damit soll zusätzlich zur etablierten Forschungsleistung ein interdisziplinärer Forschungsleuchtturm geschaffen werden.
- Am 5. Mai 2014 konnte das erste Josef Ressel Zentrum in Kärnten an der Fachhochschule eröffnet und damit ein wesentlicher Meilenstein in der Forschungsgeschichte der FH Kärnten gesetzt werden. Über einen Zeitraum von fünf Jahren wird im Zentrum INTERACT am Zukunftsthema drahtlose Kommunikation geforscht.
- Bei der internen Forschungsanschubfinanzierung wurden wie auch im Vorjahr neun qualitativ hochwertige Anträge eingereicht, wovon die ersten drei Forschungsprojekte realisiert werden können.
- Mit sieben Vorträgen war die FH Kärnten beim 8. Forschungsforum der Fachhochschulen an der FH Kufstein wiederum äußerst erfolgreich vertreten. Für das kommende For-

schungsforum im April 2015 konnte diese Zahl sogar verdoppelt werden und die FH Kärnten kann mit 14 angenommen Beiträgen ihre Forschungsleistung eindrucksvoller präsentieren als je zuvor.

- Wie auch in den Jahren zuvor konnten in allen vier Studienbereichen zahlreiche Forschungsprojekte realisiert werden. Beispielsweise startete das Kooperations- und Netzwerkprojekt RPAMSS im Bereich Geoinformation, das sich mit der Entwicklung eines unbemannten fliegenden Multisensorsystems für die Erfassung von Umweltdaten beschäftigt. Mit PATHWAYS wurde im Bereich Disability & Diversity Studies das erste Horizon-2020-Projekt genehmigt. In Kooperation mit der TU Graz konnte mit dem Projekt SUBSTUHPC ein weiteres Großprojekt im Baubereich gestartet werden. Hierbei geht es darum, interdisziplinäre Forschungsarbeiten auf den Gebieten der Material- und Konstruktionsentwicklung der Konstruktionssimulation, sowie der Bauteilherstellung zu erbringen.

Erfreulicherweise fruchten die zahlreichen Forschungsinitiativen und so konnte sich die FH Kärnten auch im Jahr 2014 im Bereich F&E im Spitzenfeld der österreichischen Fachhochschulen positionieren. Dies wird durch insgesamt mehr als 270 Publikationen und Fachvorträge untermauert, die unsere Experten im Jahr 2014 national, aber auch weltweit präsentierten. Es wurde an insgesamt rund 135 F&E-Projekten gearbeitet, wofür mehr als 65000 Leistungsstunden erbracht wurden. Die eingeworbenen Drittmittel betragen mehr als 1,8 Millionen Euro. Schon die Vielzahl der erbrachten Leistungen macht es schwierig, einzelne davon besonders hervorzuheben. Abschließend ein herzlicher Dank an die Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung für den engagierten Forschungseinsatz und die großartigen Erfolge.



FH-Prof. Dr. Peter Granig, Vizerektor, Ausschussleiter Forschung

AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSPROJEKTE DER FH KÄRNTEN 2014

Projektname	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
FH-Projektleitung	Laufzeit	Projektvolumen
SUBSTUHPC - Substitution von Stahl durch UHPC (Ultra High Performance Concrete) FH-Prof. DI Dr. Norbert Randl	Bauingenieurwesen & Architektur 01.10.2014–30.09.2017	FFG/Bridge € 298.400
OMN-ZiN – Optimierte Monitoringsysteme für die Norm- basierte Zuverlässigkeitsbewertung von Ingenieurstrukturen DI Jörg Störzel	Bauingenieurwesen & Architektur 01.07.2013–30.06.2016	FFG/Bridge 16. Ausschreibung € 138.800
AUFBET_HSC – Hochfester Beton als Aufbeton im Be- stand und als monolithische Deckschicht im Neubau FH-Prof. DI Dr. Norbert Randl	Bauingenieurwesen & Architektur 01.08.2014–30.11.2015	FFG/Drittleister für Unternehmen € 44.900
OnlineLabs4All – Adaptive Interfaces für eine globale iLab Cloud FH-Prof. Dr. Michael Auer	Engineering & IT 01.10.2015–30.09.2016	OeAD/Sparkling Science– 5. Ausschreibung 2013 € 166.900
Vision Step I – Realising Villach's Smart City Vision – Step I FH-Prof. DI Winfried Egger	Engineering & IT 01.09.2012–31.08.2015	FFG/Smart Energy Demo € 193.000
RPAmSS - Entwicklung eines unbemannten fliegenden Multisensorsystems für die Erfassung von Umweltdaten FH-Prof. Mag. Dr. Gernot Paulus	Engineering & IT 01.11.2014–31.10.2016	FFG/COIN Kooperationen & Netzwerke € 291.600
SALUD – SpatiAL microsImUlation for Decision support DI (FH) Dr. Melanie Tomintz	Engineering & IT 01.08.2012–31.07.2015	FWF/Translational Research € 224.000
INTERACT – Josef Ressel Center for integrated CMOS RF systems and circuits design Prof. DI Dr. Johannes Sturm	Engineering & IT 01.04.2014–31.03.2019	CDG – Josef Ressel Zentrum € 1.666.638
congeniAAL – Integration komplementärer AAL Ent- wicklungen DI Dr. Johannes Oberzaucher	Engineering & IT 01.05.2014–28.02.2015	FFG/benefit € 27.000
WRUN2014 – World Run 2014 FH-Prof. DI Dr. Helmut Wöllik	Engineering & IT 01.09.2013–31.05.2014	Datacapo ITS € 35.000
RTR_ACCNET – Kostenrechnungsmodell zur Simulation einer NGN-Infrastruktur im Accessnetzbereich FH-Prof. DI Dr. Peter Bachhiesl	Engineering & IT 01.03.2014–30.06.2015	Kooperation RTR € 120.500
MESHNET – City Mesh WLAN Networkt FH-Prof. DI Dr. Helmut Wöllik	Engineering & IT 01.05.2014–28.02.2015	FFG/Innovationsscheck Plus € 12.500



Projektname FH-Projektleitung	Studienbereich	Fördergeber/ Finanzierung
	Laufzeit	Projektvolumen
MIMI – Modernization of Institutional Management of Internationalization in South Neighboring Countries FH-Prof. Dipl.-Math. Dr. phil. habil. Andreas Pester	Engineering & IT	EACEA/Tempus
	01.12.2013–30.11.2016	€ 36.311
TATU – Trainings in Automation Technologies in Ukraine FH-Prof. DI Dr. Wolfgang Werth	Engineering & IT	EACEA/Tempus
	01.12.2013–30.11.2016	€ 34.000
GO-LAB – Global Online Science Labs for Inquiry Learning at School FH-Prof. Dr. Michael Auer	Engineering & IT	EU/7. Rahmenprogramm
	01.11.2012–31.10.2016	€ 353.000
BMWFW-STAT – Systemevaluation und Prozessmodellierung der Tourismusstatistik FH-Prof. Dr. Benedikt Speer	Wirtschaft & Management	Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
	01.12.2014–31.07.2015	€ 21.500
COWORKING - Brain Circulation through Coworking in the Alpe Adria Region FH-Prof. Dr. Dietmar Brodel	Wirtschaft & Management	SI-AT, Interreg/ETZ 2007–2013
	01.09.2014–31.03.2015	€ 27.300
KILB – Wissenschaftliche Koordinierung des Integrationsleitbildprozesses des Landes Kärnten Mag. (FH) Marika Gruber	Wirtschaft & Management	Wirtschaftskammer Kärnten
	01.10.2014–31.12.2016	€ 61.700
MONEVSYS – Erhebung/Konzipierung eines Monitoring- und Evaluationssystems für Betriebsanlagengenehmigungsverfahren FH-Prof. Dr. Benedikt Speer	Wirtschaft & Management	Landesregierung Kärnten
	01.12.2014–31.05.2015	€ 25.000
GIB – Gesundheit in Bewegung Mag. (FH) Doris Gebhard	Gesundheit & Soziales	FH Kärnten/ZFF_1
	01.01.2014–31.12.2014	€ 36.650
POSADEM – Joint Masters Positive about Dementia FH-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Eva Mir	Gesundheit & Soziales	Lifelong Learning/Erasmus
	01.10.2013–30.09.2016	€ 98.800
GSS-RELOAD – Gesunder Start ins Studium – Reloaded FH-Prof. Priv.-Doz. Mag. Dr. Eva Mir	Gesundheit & Soziales	FH Kärnten/ internes Projekt
	01.06.2014–31.12.2014	€ 10.000
KOOPET-CT - Neuinstallation des PET-CT-Gerätes Evelin Haimburger, MSc	Gesundheit & Soziales	FH Kärnten/ internes Projekt
	01.01.2014–31.07.2015	€ 19.800
Prep-Soc-Edu-Uganda – Socio-educational Support for School Going Children in Uganda FH-Prof. Mag. Dr. Helmut Spitzer	Gesundheit & Soziales	ZFF/FH Kärnten
	01.01.2013–31.03.2014	€ 50.000
JeKi – Jugendliche erforschen Kinderrechte: ein multiperspektivischer Zugang FH-Prof. MMag. Dr. Waltraud Grillitsch/ FH-Prof. Dr. Christian Oswald	Gesundheit & Soziales	OeAD/Sparkling Science – 5. Ausschreibung 2013
	15.10.2014–14.10.2016	€ 152.800

MARKETING & PR



Mag.ª (FH)
Petra Bergauer

Im vergangenen Jahr besuchten wir 42 Schulen bzw. Infotage sowie 15 Bildungsmessen in Österreich, Deutschland, Slowenien, Türkei und Rumänien, um Interessierte über unsere Studienprogramme zu informieren. Beim Maturaprojektwettbewerb hatten wir 90 Einreichungen aus ganz Österreich und Südtirol, aus Kärnten kamen 39 Projekte. Neu eingeführt wurden im vergangenen Jahr die „Alternativtage“, bei denen Schulklassen in den letzten Wochen vor den Sommerferien an diversen Vorträgen und Workshops in breitem Themenspektrum teilnehmen konnten.

Im „Nachwuchsbereich“ (also Schüler der Unterstufe) konnten – vorwiegend mit der Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten – über 500 Schüler bei den Future Jobs, Meeting Points sowie Meeting Uni&FH und dem Girls Day Berufsbilder und Ausbildungsschwerpunkte der FH Kärnten nähergebracht werden. Die SEMI High-Tech-University wurde zum 8. Mal durchgeführt und konnte damit bereits mehr als 600 Schüler für technische und naturwissenschaftliche Themen begeistern.

Im Bereich Career Service wurde bei der Karrie-

reveranstaltung Meet&Match ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet, sowohl von Besucher- als auch von Ausstellerseite. In Verbindung mit dem Angebot für Alumni wurde das Veranstaltungsprogramm C² erstellt, 35 Karriere- und Netzwerkveranstaltungen konnten hier im Jahr 2014 angeboten werden.

Ein neues Newslettersystem wurde im Herbst implementiert und getestet und wird nun künftig an Interessenten sowie Netzwerkpartnern aus Forschung bzw. Internationales regelmäßig versendet.

Ein Konzept zur Neuorganisation der Marketingabteilung wurde im Dezember in der Hochschulleitung beschlossen und mit Anfang 2015 umgesetzt. Mit Marketingkoordinatoren in den Studienbereichen sollen noch stärker öffentlichkeitsrelevante Themen identifiziert werden und die Interessenten- bzw. Bewerbersituation soll besser gesteuert werden.

FORSCHUNGSKOORDINATION

Die Forschungs Koordinationsstelle ist zuständig für die vielfältigen Agenden in Zusammenhang mit Forschung und Entwicklung an der FH Kärnten und arbeitet eng mit den Forscher, dem Servicebereich und der Hochschulleitung zusammen. Der Hauptfokus der Tätigkeit konzentriert sich auf die Unterstützung der Wissenschaftler bei der Anbahnung von Forschungsprojekten,

der Erstellung von Forschungsanträgen und der Abwicklung von Projekten. Des Weiteren ist die Forschungs koordinationsstelle maßgeblich in die strategische Weiterentwicklung der FH Kärnten im Bereich F&E involviert.

Im letzten Jahr wurde die Projektdatenbank FHRds um ein neues Zeiterfassungssystem er-



weitere. Ziel des Systems war es, die Erfassung von Projektstunden mit der Gesamtarbeitszeiterfassung zu kombinieren. Das neue System ist nunmehr seit Oktober 2014 im Einsatz und wird derzeit noch an die Anforderungen der Mitarbeiter angepasst und optimiert.

In Zusammenhang mit der Projektdatenbank FHRds wurde auch weiter an der Schnittstelle zwischen der Buchhaltungssoftware MACH Marktplatz und FHRds gearbeitet. Ab dem Frühjahr 2015 steht den Projektleiter direkt in der Datenbank FHRds eine detaillierte Übersicht über den aktuellen Kostenstand (Soll-Ist-Vergleich) ihrer Projekte zur Verfügung.

Gemeinsam mit dem F&E-Ausschuss wurde an vielfältigen Themen zur Weiterentwicklung der Forschung an der FH Kärnten gearbeitet. Zum einen wurde der Entwurf für das Dokument „Qualitätsentwicklung der angewandten Forschung und Entwicklung“ im Rahmen des Projektes QMS fertiggestellt. Zum anderen wurde ein Konzept zu ZFF_2 „Kompetenzaufbauforschung“ erarbeitet und bereits von der Hochschulleitung genehmigt. Weitere Aktivitäten waren u. a. die Vorbereitung des „Tages der Forschung 2015“ sowie die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops zum Thema „Neue Forschungszentren an der FH Kärnten“.



DI Dr. Claudia Pacher

STUDIEN-INFO-CENTER

Das Studien-Info-Center der Fachhochschule Kärnten wurde im Jänner am Standort Villach eröffnet.

Die Hauptaufgabe der 5 Kollegen ist die Interessentenbetreuung, Studienberatung und Studentenakquise. So wird etwa seit September jeden ersten Dienstag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr die Studien-Info-Lounge angeboten, wo Interessierte die Möglichkeit haben, sich über das Studienangebot der FH Kärnten zu informieren und die Labors am Standort Villach zu besuchen. Die Erstellung regelmäßiger Newsletter, die Beantwortung der Infoanfragen und Beratung auch im Bereich Wohnungssuche und Förderungsmöglichkeiten sind ein weiterer Kernbereich. So wurden etwa im Jahr 2014 2403 Interessentendaten erfasst und nachbearbeitet.

Des Weiteren ist das SIC für die Bewerberbetreuung bei den Bachelorstudiengängen aus dem

Bereich Bau & Architektur und den gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen unterstützend tätig. Zusätzlich wird im Studien-Info-Center ein Administrationstrainee ausgebildet, der in der Zwischenzeit die Administration eines Studienganges übernommen hat und bei personellen Engpässen für alle Studiengänge als Springer zur Verfügung steht.

Im Bereich Organisationsassistenten ist vor allem die nun über das SIC geregelte Telefonvermittlung sowie der FH-übergreifende Verkauf von FH-Kärnten-Artikeln und der Verkauf von Merchandiseartikeln am Standort Villach zu erwähnen.

Im Zuge der Eröffnung des Studien-Info-Centers wurde auch das Fernstudienzentrum Villach integriert und die Betreuung des Studienbefähigungslehrgangs aus den einzelnen Studiengängen zentral zusammengezogen.



Leitung: Mag. Tamara Pirker

INFORMATIONSD- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE (IKT)



Gerald Plessnitzer

Übersicht über die Verfügbarkeit der wichtigsten Services

Internet	99,994 %
Webservice	99,893 %
Domäne	99,998 %
E-Mail Service	99,856 %
Firewall	99,998 %
Fileservice	99,998 %
Printservice	99,973 %
Standortvernetzung	99,997 %
LAN	99,998 %
Gesamtverfügbarkeit	99,967 %

Im Fokus der IKT-Abteilung stehen neben dem Informationsmanagement auch reibungslose Arbeitsabläufe sowie die bestmögliche Unterstützung für alle Studierenden und Mitarbeiter. Um die Arbeitsbedingungen beständig zu optimieren, hat die Abteilung ihre Services und Leistungen weiter ausgebaut.

Support: Der Helpdesk unterstützt bei konkreten Schwierigkeiten in der täglichen Arbeit. 2014 konnten mithilfe effizienter Abläufe und einer modernen technischen Lösung über 2.800 Anfragen beantwortet werden. Die meisten Tickets betrafen die Infrastruktur rund um PCs, Arbeitsplätze, Soft- und Hardware sowie Fragen zum Studienverwaltungssystem.

Zudem wurde das Intranetportal benutzerfreundlicher gestaltet: Die Nutzer gelangen jetzt einfacher zu den häufig genutzten Anwendungen und finden schnell die entsprechenden Anleitungen. Neben der persönlichen Hilfe unterstützen auch Infomaterialien: Ein Folder gibt einen guten Überblick über alle IKT-Services sowie weiterführende Hinweise.

Software-Engineering: Die Softwareentwicklung arbeitete das erste komplette Jahr erfolgreich mit der Scrum-Methode – rund einhundert Anforderungen konnten umgesetzt werden. Sowohl die neuen Funktionalitäten als auch deren Priorisierung wurden eng mit den Nutzern abgestimmt, damit die Ergebnisse genau den Anforderungen entsprechen.

Unter anderem wurden Selbstbedienungsfunktionen ausgebaut, sodass Studierende nun z. B. Bestätigungen, Nachweise oder Übersichten direkt aus dem Intranet herunterladen und ausdrucken können. Das sorgt für Flexibilität und entlastet die Administration, die vorher dafür zuständig war. Außerdem ist der Stammdatenabgleich über alle Fachapplikationen umgesetzt. Wo zuvor Daten für verschiedene Anwendungen mehrfach eingegeben und parallel gepflegt werden mussten, werden sie nun über eine zentrale „Datendrehscheibe“ automatisch synchronisiert.

Infrastruktur: Die Stabilität und Leistungsfähigkeit der IKT-Infrastruktur zu gewährleisten, ist eine der wichtigsten Aufgaben. Daneben hat der Bereich noch weitere Verbesserungen umgesetzt. Ein wichtiges Projekt war die Erweiterung des Drucksystems: Studierende und Lehrende können nun direkt von ihren eigenen mobilen Geräten aus die Drucker der FH ansteuern.

Daneben wurde der individuelle Speicherplatz für Studierende und Mitarbeiter um mehr als das 10-Fache erweitert. Damit diese Daten zukünftig bequem überall verfügbar sind, wurde eine Private-Cloud-Lösung evaluiert, die Anfang 2015 in Betrieb genommen wird.



BIBLIOTHEK

Mit einem Bestand von ca. 55.000 Bänden ist die Fachhochschulbibliothek Kärnten nach der FHOÖ, FHJ und FHS die viertgrößte FH-Bibliothek Österreichs bei den gedruckten Büchern. Im Bereich der E-Books wurden durch die Lizenzierung von drei großen Paketen – der Academic, Business und Clinical Collection – insgesamt ca. 110.000 E-Books für die Benutzer freigeschaltet, wodurch sich der Buchbestand praktisch verdreifacht hat. Im Bereich der Zeitschriften stehen den rund 250 Zeitschriften-Printabos mittlerweile ca. 20.000 lizenzierten E-Journals gegenüber. Diese sind in den 24 Datenbanklizenzen enthalten. Der Nutzungstrend zeigt eine eher stagnierende Nutzung bei den Printmedien (12.000 Buchausleihen) und demgegenüber einen starken Anstieg

bei der Nutzung der E-Medien (43.000 Volltext-Downloads).

Der erste gemeinsam mit dem Kärntner Landesarchiv ausgebildete Lehrling zur Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistentin konnte im Frühjahr 2014 die Lehre erfolgreich abschließen und wurde vom Studien-Info-Center der FH Kärnten übernommen. Der Medienerwerb wurde Mitte 2014 zentralisiert und wird seitdem ausschließlich über die Standortbibliothek Klagenfurt abgewickelt. Im Rahmen des EU-Mobilitätsprogrammes Leonardo absolvierte im Herbst 2014 ein Lehrling von der FH-Bibliothek Aachen ein sechswöchiges Auslandspraktikum an der FH-Bibliothek Kärnten.



Mag. André Hensel,
MSc

INTERNE REVISION

Seit Februar 2013 gibt es die Stelle Interne Revision an der FH Kärnten, die direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt ist. Die Interne Revision ist eine unabhängige und objektive Stabsstelle der Geschäftsführung und ist im Auftrag dieser tätig. Sie prüft Geschäftsvorgänge aller Abteilungen innerhalb der FH Kärnten und erarbeitet Vorschläge zur Optimierung der betrieblichen Abläufe.

Der Fokus liegt dabei

- auf dem Vorhandensein eines funktionierenden internen Kontrollsystems,
- der Einhaltung von Grundsätzen der Ordnungsmäßigkeit
- sowie dem Aufzeigen und Minimieren von Risiken.

Sowohl der Prüfungsplan als auch die zusätzlichen Aufträge der Geschäftsführung konkretisierten die Aufgabenschwerpunkte und Tätigkeitsfelder des Revisions- und Organisationsmanagements im laufenden Geschäftsjahr. In den kommenden Jahren wird der Aufgabenschwerpunkt der Internen Revision vom traditionell kontrollorientierten Prüfungsansatz hin zu einer risikobezogenen Sichtweise weiterentwickelt.



Mag. Manuela
Seebacher

QUALITÄTSMANAGEMENT & ORGANISATIONSENTWICKLUNG



Dr. Marianne Frick

Im Jahr 2014 wurde weiter an der Umsetzung des Konzeptes zur Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre gearbeitet. Erstmals wurde eine Studierendenbefragung zum Thema „Informationsverfügbarkeit“ durchgeführt.

Die Studierendenbefragung wird in Zusammenarbeit mit der Studierendenvertretung der FH Kärnten in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Die Themen sowie die Durchführung der Befragung werden von der Studierendenvertretung in Absprache mit der Hochschulleitung ausgearbeitet. Der Themenkomplex im Jahr 2014 umfasste Fragen zur Informationsgewinnung und Informationsrelevanz sowie zur technischen Unterstützung bei der Informationsbeschaffung.

Die Befragung mit einer Rücklaufquote von 39 Prozent zeigte, dass die Informationsübermittlung in der Regel recht gut erfolgt und die Studierenden überwiegend zufrieden sind. Darüber hinaus konnten zwei konkrete Verbesserungsoptionen aus der Befragung erhoben werden:

- Die von den Studierenden sehr stark genutzte studentsLife App soll weiter entwickelt werden.
- Zur Vereinfachung der Suche nach Dokumenten auf verschiedenen Plattformen (Laufwerk, Intranet, Moodle) wird an einer technischen Lösung einer über den einzelnen Plattformen liegenden Suchebene gearbeitet.

Die Ergebnisse fließen zusammen mit Informationen aus weiteren Evaluationen in die jährliche kritische Reflexion zur Qualität in Studium und Lehre ein. Diese wurde im Jahr 2014 neu in einer standardisierten Form von allen Studiengängen durchgeführt.

Mit der Entwicklung des Hochschulentwicklungsplans (HEP) erfolgte zudem eine Verzahnung der strategischen Zielsetzung der Hochschule mit dem Qualitätsmanagementsystem. Die im HEP formulierten mittel- bis langfristig ausgerichteten Ziele bilden die Grundlage für die Entwicklung der strategischen und operativen Planung und Umsetzung der Qualitätsmaßnahmen an der FH Kärnten.

Im Rahmen der Teilnahme am CHE-Rankings wurden im Jahr 2014 die Studierenden der Studiengänge aus dem Studienbereich Wirtschaft und Management sowie die Studiengänge der Sozialen Arbeit und des Gesundheits- und Pflegemanagements zu ihren Erfahrungen im Studiengang befragt. Die Ergebnisse können interaktiv auf der Homepage des CHE-Ranking abgerufen werden.

Vorbereitend für das Audit zum Qualitätsmanagement gem. § 22 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz erfolgte im Jahr 2014 in einem Auswahlprozess die Entscheidung, die Agentur evalag mit der Durchführung des Audits zu beauftragen.



CONTROLLING & FINANZEN

Der Bereich Controlling umfasst die Planung und die Steuerung der FH Kärnten sowie das Reporting und das System der Kennzahlen und Statistik. Die Trennung der drei Verrechnungskreise Lehre, Forschung und Weiterbildung wurde 2014 weiter ausgebaut und organisatorisch verankert. Das Forschungsvolumen 2014 ist sowohl von der Drittmittelausstattung als auch von der Zahl der zu bearbeitenden F&E-Projekte weiter angestiegen. Der Budgetplanungsprozess wurde verfeinert mit dem Ziel, die Studiengangsleitungen stärker in die Planungs- und Steuerungsprozesse einzubinden und die Koordination zwischen den akademischen Leitungen der zentralen Servicestellen zu verbessern.

Als Meilenstein der FH Kärnten im Finanzbereich konnte im Juni 2014 der erfolgreiche Abschluss des Leistungs- und Finanzierungsvertrages 2014–2018 mit dem Land Kärnten bewirkt werden. Dieser neue, von allen Entscheidungsgremien der FH Kärnten genehmigte Vertrag stellt die Finanzierung der FH Kärnten auf eine komplett neue Basis. Grundlage des Vertrages ist eine Leistungszielvereinbarung zwischen der FH Kärnten und dem Land Kärnten und eine an die Förderung des Bundesministeriums angelehnte Finanzierung von Studienplätzen. Die Aufgabe der FH Kärnten ist es nun, mit den Standortgemeinden der FH Kärnten diesem Finanzierungsmodell entsprechende Förderverträge abzuschließen.



DI Herbert Kotschnig,
MBA

RECHNUNGSWESEN UND ZENTRALER EINKAUF

Im vergangenen Jahr wurde im Bereich Rechnungswesen der „Zentrale Einkauf“ mit sieben neuen Mitarbeitern aufgebaut und integriert.

Im Juli 2014 wurde ein Teil unserer ERP-Software MACH von einer CS-Version auf eine WEB Version umgestellt, mit diesem Teilumstieg wurde die „MACH-Web-Beschaffung“ neu organisiert. Nun ist es jedem hauptberuflichen Mitarbeiter möglich, seine Bedarfsmeldungen online via MACH-Web zu melden, und der „Zentrale Einkauf“ wickelt alle Bedarfsmeldungen laut FH-Beschaffungsrichtlinie ab.

Mit diesen Änderungen sollen Beschaffungen nun rascher und effizienter abgewickelt werden.



Edith Kropfitsch

INTERNATIONALES BÜRO



MMag.
Aleksandra Jama

Im Jahr 2014 konnten fast 100 Studierende internationale Erfahrungen durch die FH Kärnten sammeln. Davon entschieden sich 46 Studierende für ein Auslandsstudium und über 44 Studierende für ein Auslandspraktikum. Für die Outgoing Studierenden wurde das Aufnahmeverfahren zum ersten Mal mit der Moodle-Plattform durchgeführt und von den Studierenden gut angenommen.

Besonders stolz waren wir im letzten Jahr auf die sieben Marshall-Plan-Stipendiaten, die wir für Forschungsaufenthalte in die USA vermitteln konnten. Die FH Kärnten nimmt seit 2008 an diesem Programm teil und bisher haben bereits 29 Studierende davon profitiert.

Die Internationalität der FH Kärnten wurde im Jahr 2014 durch 66 Incoming-Studierende geprägt. Neben Erasmus+-Studierenden durften wir in Kärnten Joint-Study-Studierende aus Kasachstan und Kolumbien und vor allem den ersten Ernst Mach Stipendiaten aus Mexiko bei uns begrüßen.

Außerdem konnten wir im Wintersemester 2014/2015 die ersten fünf gSmart-Studierenden aus Zentralasien bei uns begrüßen. Im Rahmen des gSmart-Projekts bekamen einige Studie-

rende die Möglichkeit, ein Auslandsemester oder ein ganzes Masterstudium an der FH Kärnten zu absolvieren.

Zu unserer großen Freude engagierten sich 20 FH-Studierende in unserem Buddy-Netzwerk, indem sie die Betreuung der Austauschstudierenden für ein Semester übernahmen. Für Incoming-Studierende und Buddies wurden in Zusammenarbeit mit der Studienvertretung ÖH FH Kärnten Social Events durchgeführt, wie beispielsweise Ausflüge zum Burghau Friesach oder nach Salzburg.

Neben den internationalen Gastvortragenden, die die FH Kärnten im Jahr 2014 besuchten, hielten 14 FH-Lehrende Gastvorträge im Ausland und weitere 7 Mitarbeiter nahmen die Erasmus Unterstützung im Rahmen der Staff Mobility in Anspruch.

Bemerkenswert war im vergangenen Jahr auch, als Auftrag des FH-Kollegiums einen Entwurf der Internationalisierungsstrategie auszuarbeiten. Das Internationale Büro wirkte in der Arbeitsgruppe „Internationalisierungsstrategie der FH Kärnten“ mit und wird die Studiengänge bei der Umsetzung der Strategie unterstützen, sobald diese verabschiedet ist.

PERSONALMANAGEMENT

Das 5-köpfige Personalteam – es besteht aus der Personalleiterin, zwei Vollzeitkräften sowie zwei teilzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen – administrierte über das letzte Jahr 1611 Personal-

einaustritte. Einerseits werden die Aufgaben der klassischen Personalverwaltung und die gesamte Personalverrechnung abgewickelt. Die Betreuung erfolgt für 291 hauptberuflich Angestellte



und ca. 365 nebenberufliche Lektoren pro Monat sowie ca. 90 kurzfristig fallweise Beschäftigte, studentische fallweise Aushilfen und Praktikanten über das Semester.

Darüber hinaus sorgt das Personalteam im Sinne eines einheitlichen Gesamtauftritts als Arbeitgeber für die Schaltung von Stelleninseraten in Printmedien sowie online intern und extern, verwaltet und administriert alle einlangenden Bewerbungen und unterstützt die Vorbereitung und Begleitung von Hearings. Die Vertragserstellung und die Bearbeitung von arbeitsrechtlichen Fragestellungen sowie die Auskunft und Servicierung von Mitarbeitern gehört zum operativen Alltag. Fluktuationsbedingt und aus Gründen der Mutterschafts- und Karenzzeiten hatten wir 47 Neueinstellungen und 41 Austritte bei hauptberuflichem Personal. Überwiegend entstehen die Personalwechsel durch kurzfristige befristete Projektverträge und Anstellung von Studierenden zur Mitarbeit in der Fluktuation wissenschaftlicher Projektassistenten.

Echte Neuzugänge aus der Planung betrafen vor allem den Ausbau und Änderungen im Studiengang Gesundheit & Soziales (Physiotherapie, Gesundheits- und Pflegemanagement, Disability & Diversity Studies) und den Ausbau des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (Produktionstechnik) und die Professur Personalmanagement im Studienbereich Wirtschaft. Im Verwaltungsbereich wurden außer der Nachbesetzung von Austritten zusätzlich drei Stellen zugebaut – Studien-Info-Center, Rechnungswesen sowie Zentraler Einkauf. Jede Fluktuation konnte rasch aufgefangen werden.

Der Anteil an Teilzeitbeschäftigten in der Gruppe der hauptberuflich Angestellten liegt bei ca. 33 Prozent – davon sind 54 Prozent weiblich. Die Teilanstellungen sind traditionell zumeist durch Elternarbeit bedingt oder entstehen im Zusammenhang mit Höherqualifizierung und Weiterbildung (Teilzeit neben Studium).

Im Interesse einer modernen Arbeitswelt wurden bereits seit Sommer 2013 aus dem Personalbereich zwei FH-übergreifende Projekte gestartet. Das Gesundheitsprojekt „triangel“ (organisato-

rische Projektleitung: Dr. Sabine Unterlerchner, Assistenz: Mag. (DH) Marion Strebinger) konnte im November 2014 beim Gesundheitstag der FH Kärnten in der 1. Phase erfolgreich und mit dem 1. Bericht abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden über die Personalabteilung alle im Projekt festgelegten gesundheitsfördernden Maßnahmen und Programme sowie die Intranetseiten konzipiert und betreut (Diabetestest und -schulung, Arbeitsmedizinische Betreuung, Angebot von ergotherapeutischen Übungen für den Alltag über Intranet).

Relativ parallel wurde der Auditprozess für das Gütesiegel „hochschuleundfamilie“ vorangetrieben (Auditbeauftragte: Dr. Sabine Unterlerchner; AG Familie: Barbara Frewein-Mayrbrugger, BA). Das Audit wurde der FH Kärnten im November 2014 bei einem offiziellen Festakt von der Ministerin übergeben. Beide Projekte entspringen dem Anliegen als Arbeitgeber im Sinne von „Employer Branding“ mit einem attraktiven Arbeitsumfeld nachhaltig eine höhere Zufriedenheit der MitarbeiterInnen und eine stärkere Identifikation mit der FH Kärnten als Institution zu erreichen.

Wie in der Vergangenheit wurde auch 2014 wieder ein Inhouse-Seminarangebot zur Verfügung gestellt und für die Mitarbeiter vorbereitet. Gemeinsam mit anderen Verwaltungsbereichen (Rechnungswesen, IKT-Abteilung, Marketing, QM) konnten mit hoher Beteiligung der Personalabteilung einige interne Prozessverbesserungen und Servicemaßnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Das sind beispielsweise die automatisierte Data-Management-Schnittstelle für den Stammdatenabgleich zwischen aCTIONS und dpw, Verbesserung der monatlichen Gehaltsschnittstelle, „FH-Babybox“ für neue Eltern, Mitwirkung bei der Umsetzung der elektronischen Zeiterfassung für die Lehre in FHrds – um nur einiges zu nennen). Außerdem wurden für Vorstand und Betriebsrat die Entscheidungsgrundlagen für die Neuauswahl der betrieblichen Mitarbeitervorsorgekasse durch die Personalabteilung vorbereitet und unterstützt.



Dr. Sabine
Unterlerchner

PREISE UND AUSZEICHNUNGEN



„cura 2014“ – Award an FH Kärnten

Der österreichische Pflege-Management-Award cura 2014 in der Kategorie Langzeitpflege ging an das Projekt „Gut versorgt im Pflegeheim“ des Studiengangs Gesundheits- und Pflegemanagement. Das interdisziplinäre Siegerprojekt zur Versorgungsoptimierung wurde gemeinsam mit dem „Wie daham ...“-Pflegeheim, der Caritas Kärnten, der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und dem Klinikum Klagenfurt umgesetzt.



Holger Penz fungiert als wissenschaftlicher Beirat im Fonds Gesundes Österreich

Holger Penz, Studiengangsleiter Gesundheits- und Pflegemanagement an der FH Kärnten, ist offiziell als wissenschaftlicher Beirat im Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) nominiert.



Gründerväter der FH Kärnten mit dem Österreichischen Ehrenkreuz gewürdigt

Mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für

Wissenschaft und Kunst I. Klasse wurden die Gründerväter der FH Kärnten, Karl Anderwald und Walter Pichler, ausgezeichnet. Die Verleihung erfolgte durch Staatssekretär Harald Mahrer, der die Verdienste zur Gründung der Fachhochschule Kärnten sowie die wissenschaftlichen Leistungen der beiden Gründerväter besonders würdigte.



FH Kärnten als familienfreundliche Hochschule ausgezeichnet

Im Rahmen einer feierlichen Zertifikatsverleihung wurde von Familien- und Jugendministerin Sophie Karmasin das staatliche Gütezeichen „hochschuleundfamilie“ an die FH Kärnten verliehen.



Staatspreise für exzellente Lehre an FH Kärnten

Florian Buchner und Dietmar Sternad erhalten den „Ars docendi“ – Staatspreis für exzellente Lehre. Florian Buchner, Professor für Gesundheitsökonomie im



Studienbereich Gesundheit & Soziales, freute sich über den Staatspreis in der Kategorie Medizin und Gesundheitswissenschaften. Den Staatspreis in der Kategorie Wirtschaft und Recht überreichte Wissenschaftsminister Reinhold Mitterlehner an Dietmar Sternad, Professor für International Management und Studiengangsleiter für „International Business Management“ im Studienbereich Wirtschaft & Management.



Internationales Ranking: bestes Wirtschaftsmasterstudium Österreichs an der FH Kärnten

In der 2014 präsentierten U-Multirank-Studie rangiert die FH Kärnten im internationalen Vergleich von Masterstudiengängen als einzige österreichische Hochschule unter den Top 50. Besonders gut schnitten die Masterstudiengänge des Studienbereichs Wirtschaft & Management der FH Kärnten ab.



Würdigungspreis 2014 an FH Kärnten – Absolvent aus dem Bereich Health Care IT

Der Würdigungspreis 2014 wurde vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft an Patrick Frischmann verliehen und prämiert exzellente Studienleistungen. Frischmann überzeugte die Jurymitglieder mit der Entwicklung einer Software zur besseren Erkennung von Prostatakrebs.



Verleihung „Penaten FH-Hebammen Award“

Die Bachelorarbeit „Fragen kostet nichts! Die Verwendung der Blutungsanamnese zur Risikoeinschätzung der PPH“ von Miriam Winterwerber, Absolventin am Studiengang Hebammen, wurde mit dem 3. Platz ausgezeichnet.



Innovation Award 2014

Den Innovation Award, der von der Plattform Gesundheitswirtschaft sowie dem Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie (FOPI) und in Kooperation mit den österreichischen Fachhochschulgängen des Fachbereichs Gesundheit vergeben wird, erhielt Claudia Draxler. Die Absolventin des Master-FH-Lehrganges Pädagogik für Gesundheitsberufe belegte mit ihrer Masterthesis „Evaluierung von KonfliktlotsInnenteams an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule und Schule für Kinder- und Jugendlichenpflege des Wiener AKH“ den 3. Platz.



Auszeichnung beim Europäischen Satellitennavigationswettbewerb

Das Forschungsprojekt Pollen Allergy Forecast Simulation (PAF SIM) unter der Projektleitung von Tamara Preduschnig, Studierende im Studiengang Geoinformation und Umwelttechnologien, erlangte bei der Austrian Challenge des Europäischen Satellitennavigationswettbewerbes (ESNC) in Berlin den 2. Platz.





- HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN 15/22
- NEUE STUDIENGÄNGE

AUSBlick

HOCHSCHULENTWICKLUNGSPLAN

Der neue Hochschulentwicklungsplan (HEP 15/22) gilt für die nächsten sieben Jahre und wird als konkretes Arbeitspapier verstanden. Im Jahr 2014 wurde intensiv und unter breiter Einbindung interner und externer Stakeholder mit der Erarbeitung der Zielstrategie bis 2022 begonnen. Auch die Anforderungen der wichtigsten Arbeitgeber der Absolventen der FH Kärnten sowie jene der Forschungspartner im Umfeld der FH sind in den Hochschulentwicklungsplan eingeflossen.

Konzentrieren will man sich auch künftig auf die Kompetenzfelder Technik, Gesundheit, Soziales und Wirtschaft und Überschneidungsfelder forcieren. Auch zur Alpen-Adria-Universität und zur Pädagogischen Hochschule werden ausgehend von der Kärntner Hochschulkonferenz Schnittflächen gesucht.

Acht strategische Entwicklungsrichtungen mit langfristigen Zielen und jeweils konkreten Umsetzungsschritten wurden im HEP 15/22 definiert:

1 Qualität in Lehre und Studium: Ein Beispiel ist der Aufbau eines Didaktikzentrums mit der Anwendung von neuen Technologien und innovativen Lehr- und Lernkonzepten.

2 Ausbau von Forschung und Entwicklung: Ziel der FH ist es, neben dem Josef Ressel Zentrum ein weiteres Forschungszentrum einzurichten.

3 Wissenstransfer: Die FH soll sich als akademische Denkwerkstatt für die Betriebe und Organisationen in der Region und darüber hinaus positionieren. Zu diesem Zweck wird ein Dienstleistungszentrum eingerichtet.

4 Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Hier ist es Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen und Perspektiven zu eröffnen,

um die besten Köpfe an die FH zu bringen und langfristig zu binden (etwa über diverse Möglichkeiten der Weiterbildung und -entwicklung).

5 Studierende als Mitgestalter: Studierende sollen noch stärker in die Weiterentwicklung von Studium und Lehre (z. B. Curriculumsentwicklung) eingebunden werden. Die Studierenden sind eingeladen, eigenaktiv Ideen und Angebote in die Ausgestaltung der Hochschule einzubringen.

6 Ausbau der Internationalisierung: Es gibt zwar mittlerweile acht auf Englisch angebotene Masterstudiengänge, aber noch keinen Bachelorstudiengang. Das soll sich laut HEP ändern.

7 Wachstum durch Qualität, Qualität durch Wachstum: Ein wesentlicher Punkt in diesem Zusammenhang ist die Schaffung einer langfristigen Planungssicherheit durch Vereinbarungen mit Fördermittelgebern.

8 Campus- und Infrastrukturentwicklung: Ziel ist es, mit dem Land Kärnten und weiteren Stakeholdern einen langfristigen Entwicklungsplan für die Standorte der FH zu erarbeiten und abzustimmen.

An drei konkreten Projekten wird im heurigen Jahr bereits intensiv gearbeitet:

- Konzept zum Aufbau eines Didaktikzentrums
- Konzept zur Mitarbeiterentwicklung
- Campuserwicklung

In einer jährlichen Evaluierung und Adaptierung wird überprüft, wie weit die geplanten Schritte umgesetzt worden sind und ob sich Rahmenbedingungen innen wie außen verändert haben, die eine Anpassung der Strategie erforderlich machen. Der Evaluierungsworkshop wird im Oktober 2015 stattfinden.



NEUE STUDIENGÄNGE

Für das heurige Wintersemester ist der Start von drei neuen Studiengängen geplant:

Der Masterstudiengang **Industrial Engineering & Management** setzt sowohl in Technik als auch Wirtschaft gleichermaßen Schwerpunkte. Bachelorabsolventen mit Interesse für Industrie 4.0, Innovationsmanagement und Entrepreneurship werden im Masterstudium zu Experten ausgebildet. Der Studiengang ist berufsbegleitend organisiert.

Der Masterstudiengang **Business Development & Management** setzt sich inhaltlich mit den Bereichen Business Development Essentials (Strategie- und Geschäftsmodellentwicklung, Instrumente des Business Development, Praxisanwendungen, Rechtliche Grundlagen), Business Development Opportunities (Regionalität, Nachhaltigkeit, In-

formationsgesellschaft), Business Development Special Topics (Marketing, Organisation) und Soft Skills (Kommunikation, Entscheidungsverhalten, Persönlichkeitsentwicklung) auseinander und bereitet Studierende darauf vor, unternehmensintern die Voraussetzungen für die Entwicklung neuer Geschäftspotenziale zu schaffen. Der Studiengang ist berufsfreundlich konzipiert.

Der Bachelorstudiengang **Verfahrenstechnik** stellt eine angewandte Ingenieurwissenschaft an der Schnittstelle verschiedener technischer Disziplinen dar. Schwerpunkte sind chemische, thermische und mechanische Verfahrenstechnik, Maschinenbau und Maschinenelemente, Anlagen der Papier- und Zellstofftechnik, Fördertechnik sowie Mess- und Regeltechnik.







ÜBERBLICK

- DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

DIE VIER STUDIENBEREICHE DER FH KÄRNTEN

Stand Wintersemester 2014/15



BAUINGENIEURWESEN & ARCHITEKTUR

BACHELOR:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)

MASTER:

- Architektur (VZ)
- Bauingenieurwesen (VZ)
- Bionik / Biomimetics in Energy Systems (VZ)

Villacher Straße 1
9800 Spittal an der Drau
bau@fh-kaernten.at



ENGINEERING & IT

BACHELOR:

- Medizintechnik (VZ + BB)
- Netzwerk- und Kommunikationstechnik (VZ + BB)
- Geoinformation und Umwelttechnologien (VZ)
- Systems Engineering (VZ + BB)
- Maschinenbau (VZ + BB)
- Wirtschaftsingenieurwesen (BB)
- Verfahrenstechnik (VZ)*

MASTER:

- MBLB – Maschinenbau/Leichtbau (VZ)
- Spatial Information Management (BF)
- Communication Engineering (VZ+BB)
- Health Care IT (BF)
- Systems Design (BF)
- ISCD – Integrated Systems and Circuits Design (VZ)
- EEMS – Electrical Energy & Mobility Systems (VZ)
- Industrial Engineering & Management (BB)*

Europastraße 4
9524 Villach
engineering-it@fh-kaernten.at

Primoschgasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee
engineering-it@fh-kaernten.at





GESUNDHEIT & SOZIALES

BACHELOR:

- Soziale Arbeit (VZ + BB)
- Gesundheits- und Pflegemanagement (VZ + BB)
- Disability & Diversity Studies (BB)
- Biomedizinische Analytik (VZ)
- Ergotherapie (VZ)
- Hebammen (VZ)
- Logopädie (VZ)
- Physiotherapie (VZ)
- Radiologietechnologie (VZ)

MASTER:

- Soziale Arbeit: Entwickeln und Gestalten (VZ + BB)
- Gesundheitsmanagement (BB)

St. Veiter Straße 47
9020 Klagenfurt am Wörthersee
gesundheitswissenschaften@fh-kaernten.at

Primoschgasse 10
9020 Klagenfurt am Wörthersee
disability-und-diversity-studies@fh-kaernten.at

Hauptplatz 12
9560 Feldkirchen in Kärnten
gesundheit-und-soziales@fh-kaernten.at



WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

BACHELOR:

- Wirtschaft – Business Management (VZ + BB)
- Wirtschaft – Public Management (VZ + BB)
- Wirtschaft – Digital Business Management (VZ)
- Wirtschaft – Hotel Management (VZ)

MASTER:

- International Business Management (BF)
- Public Management (BF)
- Business Development & Management (VZ)*

VZ = Vollzeit

BB = berufsbegleitend

BF = berufsfreundlich

Europastraße 4
9524 Villach
wirtschaft@fh-kaernten.at

* vorbehaltlich Genehmigung durch AQ Austria

CARINTHIA
UNIVERSITY
OF APPLIED
SCIENCES



FACHHOCHSCHULE
KÄRNTEN

Fachhochschule Kärnten

Gemeinnützige Privatstiftung

9800 Spittal an der Drau

Villacher Straße 1

Tel.: +43 (0)5 90500-0 Fax: -9910

E-Mail: spittal@fh-kaernten.at

www.fh-kaernten.at